Nr. 548. 30. Jahrgang. Dienstag, den 21. November 1916. Abend-Ausgabe.

General-Anzeiger

Elberfeld
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Kaiſerſtraße 50.
Fernſprecher für Geſchäftsſtelle und Redaktion { 4601 4602 4603

Anzeigen-Annahme für die Morgen-Ausgabe bis 6 Uhr abends, für größere Anzeigen bis 12 Uhr mittags; für die Sonntags-Nummer: Größere Anzeigen von ¼ Seite an bis Freitag-Abend 7 Uhr; für die Montags-Nummer bis Samstag-Abend 7 Uhr; für die Abend-Ausgabe, Wohnungsmarkt und Vermiſchte Anzeigen bis vormittags 10 Uhr.

Für Aufnahmen von Anzeigen an beſtimmten Tagen und Plätzen, für telephoniſche Aufträge ſowie für Aufbewahrung von Manuſkripten wird keine Gewähr übernommen.

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illuſtrierten Wochenſchrift „Bergiſch Land"
Erſcheint täglich zweimal, Sonntags und Montags einmal.
Bezugspreis: Durch unſere Boten in Elberfeld-Barmen monatlich 90 ₰, im übrigen Verbreitungsbezirk monatlich 95 ₰; durch die Poſt vierteljährlich ℳ 2.70 ohne Beſtellgeld.
Anzeigenpreis: Die 1ſpaltige Zeile 25 ₰, außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 ₰.

Barmen
Haupt-Geſchäftsſtelle und Redaktion } Neuerweg 57.
- Fernſprecher Nr. 714. -

Anzeigen- und Abonnements-Annahmeſtellen:
Elberfeld: R. Girardet, Burgſtraße 1,
Elberfeld-Mirke: A. Heine, Düppelerſtraße 1,
Elberfeld-Nordſtadt: Emil Kühnweg, Marienſtraße 1,
Elberfeld-Südſtadt: Paul Hermanſpann, Gefflenberg 20,
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171,
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerſtraße 26,
Barmen-Wichlinghauſen: W. Meyer, Schlotterſtraße 1.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burſcheid - Cronenberg - Dahlhauſen - Gevelsberg - Gräfrath - Gruiten - Haan - Haßlinghauſen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhauſen - Mettmann - Milspe - Altenvoerde - Neviges - Nierenhof - Ohligs - Opladen - Radevormwald - Remſcheid - R.-Haſten - Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert - Vohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath.

Der amtliche Tagesbericht.

Fortſchritte in Rumänien.

Großes Hauptquartier, 21. Nov., vormittags. (Amtlich.)

Weſtlicher Kriegsſchauplatz:

Front des Generalfeldmarſchalls Kronprinz Rupprecht von Bayern:

Unſere Artillerie bekämpfte mit beobachteter Wirkung feindliche Batterien und Stützpunkte.

Lebhaftes feindliches Feuer lag auf unſeren Stellungen beiderſeits der Ancre und im St. Pierre-Vaaſt-Walde.

Keine Infanteriekämpfe.

Front des deutſchen Kronprinzen:

In der Champagne und dem Maasgebiet lebte während einzelner Tagesſtunden die Artillerietätigkeit auf.

Oeſtlicher Kriegsſchauplatz:

Front des Generalfeldmarſchalls Prinzen Leopold von Bayern:

Nichts Weſentliches.

Front des Generaloberſten Erzherzogs Karl

Im Ludowa-Gebiet (Wald-Karpathen) wurde ein Patrouillenunternehmen der deutſchen Jäger planmäßig durchgeführt; 40 Gefangene wurden eingebracht. Ein Entlaſtungsvorſtoß der Ruſſen im Nachbarabſchnitt ſcheiterte blutig.

Am Oſtrande Siebenbürgens nur kleine Gefechtshandlungen.

Die deutſchen und öſterreichiſch-ungariſchen Truppen wieſen nördlich von Kampolung auch bei Nacht wiederholte rumäniſche Vorſtöße ab.

Am Alt wurden den Rumänen einige wichtige Ortſchaften und verſchanzte Höhen im harten Kampfe entriſſen.

Unſere Infanterie ſteht vor Krajowa, dem bisherigen Sitze des Oberkommandierenden der erſten rumäniſchen Armee.

Balkan-Kriegsſchauplatz:

Front des Generalfeldmarſchalls v. Mackenſen

Von Artilleriefeuer abgeſehen, keine beſonderen Ereigniſſe.

Konſtantza und Cernawoda wurden beſchoſſen. Unſere Fliegergeſchwader bewarfen Verkehrsanlagen bei Bukareſt mit Bomben.

Makedoniſche Front

Zwiſchen dem Preſpa-See und Cerna fühlte der Gegner an die deutſch-bulgariſchen Stellungen mit Vortruppen heran.

Serbiſche Vorſtöße an einzelnen Stellen der Moglena-Front, durch ſtarkes Feuer vorbereitet, ſcheiterten.

In der überſchwemmten Struma-Ebene Zuſammenſtöße von Aufklärungsabteilungen.

Der Erſte Generalquartiermeiſter:
Ludendorff.

Zum jüngſten Erfolg in Rumänien.

WTB. Von zuſtändiger Stelle erfahren wir: Mit der Niederlage der Rumänen in der Schlacht von Targu Jiu und dem Durchbruch der deutſch-öſterreichiſch-ungariſchen Truppen am 18. November bis zur Bahnlinie Orſova-Craiova ſind die Kriegshandlungen gegen Rumänien in eine neue Phaſe eingetreten. Dieſer raſch und energiſch durchgeführte Vorſtoß hat noch größere Bedeutung als der Durchbruch in der Dobrudſcha, wodurch die Rumänen im Oſten gefeſſelt und vom Oſten her bedroht wurden. Mit dem Vorſtoß zur Bahnlinie Orſova-Craiova wurde die Tür zur walachiſchen Ebene eingedrückt. Nachdem im Oktober noch um die Schlüſſelpunkte im Norden Rumäniens, in den ſiebenbürgiſchen Gebirgen, erbittert gerungen wurde, wuchs nach der Bezwingung der Päſſe der Druck der Mittelmächte entſprechend ihrem Raumgewinn nach Süden von Tag zu Tag. Im Gleichmaß mit dieſem Druck dehnte ſich auch die Kampffront beiderſeits der hauptſächlich bedrohten Mittelpunkte bei Predeal und nördlich Kampolung aus, ſo daß ſchließlich in den Gebirgen der Moldau und in den Walachei-Karpathen auf allen Punkten bis hinunter nach Orſova gerungen wurde.

Im Raum des Predeal-Paſſes wurden vom 5. bis 11. November die Höhen weſtlich von Buſteni erſtürmt. Im Ausgang des Törzburger Paſſes drangen die Angreifer nördlich Kampolung vom 12. bis 17. November bis in die Linie Candeſti-Namaeſti vor. 25 Kilometer ſüdlich des Roten-Turm-Paſſes beſetzten ſie am 9. Sardoni und am 12. den Fruntu-Berg. Die Rumänen wehrten ſich an der ausgedehnten Kampffront mit großer Zähigkeit und machten erbitterte Gegenſtöße, beſonders am Predeal-Paß, nördlich Kampolung, ſowie im Auslaufgebiet des Roten-Turm-Paſſes und im Jiu-Tal. Alle dieſe verzweifelten Angriffe, mit denen die Rumänen das Vordringen der Mittelmächte aufzuhalten und dem wachſenden Druck bei Predeal und Kampolung zu begegnen ſuchten, brachten ihnen trotz hoher Blutopfer nicht nur an den Angriffsſtellen keinen örtlichen Gewinn, ſondern ſie vermochten auch nicht den täglich ſtürmenden vordringenden Öſterreich-Ungarn und Deutſchen Halt zu gebieten. Am 18. November wurde dieſer Druck derartig ſtark, daß der Verteidigungsgürtel im Jiul-Tal nicht mehr ſtandhalten konnte und zerſprang. In heißer Schlacht wurden die Rumänen trotz zähen Widerſtandes bei Targu Jiu unter außerordentlich ſchweren blutigen Verluſten entſcheidend geſchlagen.

Wie die Schlacht im Raum Konſtantza-Cernawoda, ſtellt die Schlacht bei Targu Jiu einen der Markſteine in der Geſchichte des rumäniſchen Feldzuges dar. Die ſiegreichen Truppen der Mittelmächte nutzten augenblicklich ihren Erfolg aus und brachen trotz ungeheurer Hinderniſſe verſchneiter Wege und kaum gangbarer, geſchweige denn fahrbarer, Straßen in die walachiſche Ebene durch. Ein von Oſten gegen die durchbrechenden Truppen geführter rumäniſcher Gegenſtoß konnte das Schickſal der Entſcheidungsſchlacht nicht mehr wenden. Die Kolonnen ſind im Vormarſch. Die Schlacht bei Targu Jiu iſt ein neuer Beweis für das exakte Zuſammenarbeiten und die innige Waffenbrüderſchaft der öſterreichiſch-ungariſchen und deutſchen Truppen unter weitſchauender Führung. Auffallend iſt, daß die rumäniſche Zivilbevölkerung, durch die ſchwere Niederlage aufgeſtachelt, ſich am Kampf beteiligt. Auf Kolonnen und Truppen wird häufig aus dem Hinterhalt geſchoſſen. Mit dem Abſchneiden der Eiſenbahnlinie Orſova-Craiova haben die bei Orſova kämpfenden rumäniſchen Verbände ihre einzige Rückzugslinie verloren. Die deutſche Heeresleitung ſchätzt für den Zeitraum vom 1. bis 18. November eine Geſamtbeute von 1089 Offizieren, 19 388 Mann, 26 Geſchützen und 72 Maſchinengewehren. Nach den rieſigen Verluſten der Rumänen in der Dobrudſcha und in Siebenbürgen trifft ſie der neue Schlag ſchwer. Gegen den Einbruch in die Walachei erblaßt der rein lokale Erfolg bei Monaſtir vollkommen.

ED. **Odeſſa**, 21. Nov. (Eig. Drahtb.) „Novoſti" drahtet aus Jaſſy: Aus Bukareſt treffen Nachrichten ein, nach denen Turn-Severin geräumt wird. Die Lage bei Orſova ſcheint gefahrdrohend zu ſein.

ED. **Mailand**, 21. Nov. (Drahtb.) „Corriere della Sera" meldet aus Petersburg: Der Feind ſteht faſt 100 Kilometer tief in der Walachei. Rußland muß die Verantwortung für das Nichteintreffen ſeiner Verſtärkungen in Rumänien ablehnen, wenn die Vorbedingung, die Haltung der Grenzpäſſe, durch Rumänien nicht erfüllt wird.

ED. **Petersburg**, 21. Nov. (Drahtb.) Aus Bukareſt wird gemeldet: Giurgiu an der Donau wurde von der Ruſtſchuker Seite aus ſo furchtbar beſchoſſen, daß die „vorübergehende" Räumung der Stadt angeordnet werden mußte. An der ganzen Donau ſteigere ſich das Artilleriefeuer des Feindes zu immer größerer Heftigkeit.

Weſtlicher Kriegsſchauplatz.

Die Entſcheidung an der Somme.

WTB. Von militäriſcher Seite wird uns geſchrieben: Die Entſcheidung an der Somme iſt längſt gefallen. Jeder Durchbruchsverſuch iſt zum Scheitern verdammt. Allein, angetrieben von der entflammten Volksſtimmung, und fortgeriſſen von der im Sommeabſchnitt aufgebauten und in Bewegung geſetzten Kriegsmaſchine, treiben die engliſche und die franzöſiſche Heeresleitung ihre Truppen immer von neuem gegen den Feuergürtel der Verteidiger vor, mit dem einzigen Ergebnis, daß bei geringem örtlichen Fortſchritt ihre Verluſte immer grauenhaftere Ausmaße annehmen.

Frankreich und die Zivilmobilmachung.

TU. **Genf**, 20. Nov. (Drahtb.) Während in der Pariſer Preſſe die Diskuſſion darüber fortgeſetzt wird, ob man Frankreich ohne weiteres die Nachahmung des deutſchen Beiſpiels der Zivilmobilmachung zumuten dürfe, hat das Landeskomitee des franzöſiſchen Frauenvereins von ſich aus eine Art Mobiliſation der franzöſiſchen Frauen in die Wege geleitet. Das Komitee richtete einen Aufruf an alle franzöſiſchen Frauen und Mädchen, ſich für die Arbeit in der Kriegsinduſtrie zur Verfügung zu ſtellen.

FZ. **Frankfurt a. M.**, 21. Nov. (Drahtb.) Die „Frankf. Ztg." meldet aus Baſel: Hervé ſpottet in ſeiner „Victoire" über diejenigen Franzoſen, die von einer allgemeinen Heranziehung der Volksmaſſen nichts wiſſen wollen, weil es ſich um eine Nachahmung der deutſchen Einrichtung handele, und ſagt: „Wir haben den Deutſchen alles nachgemacht, ihre Kriegführung, ihre Uniformen, ihr Kriegsbrot, ihre Zuckerkarte und ihre fleiſchloſen Tage, über die wir ſo viel geſpottet haben. Wir werden alſo dies ebenfalls nachahmen, da wir unfähig ſind, ſelbſt etwas auszudenken." Senator Debierre tritt ebenfalls für eine allgemeine Mobilmachung der Zivilbevölkerung ein. Er wendet ſich gegen diejenigen Zeitungen, die in der deutſchen Maßregel ein Zeichen deutſcher Schwäche und Erſchöpfung erblicken. Er warnt die Franzoſen davor, derartige Verſicherungen ernſt zu nehmen. Deutſchland ſei ſehr ſtark, und wenn es ſeine Soldaten und ſeine Munition ſchone, ſo ſei dies nur ein Zeichen, daß es entſchloſſen ſei, bis zum Ende zu kämpfen.

Lloyd George — Lebensmitteldiktator.

TU. **Kopenhagen**, 20. Nov. (Drahtb.) Einem Londoner Telegramm zufolge iſt Lloyd George nunmehr zum Lebensmitteldiktator ernannt worden. Er erklärte, das ſei die ſchwerſte Aufgabe, die ihm während des ganzen Krieges anvertraut worden ſei.

Oeſtlicher Kriegsſchauplatz.

Von unterrichteter Seite erfahren wir: Die Offenſive Bruſſilows, die urſprünglich mit einer Front von 350 Kilometer angeſetzt war, iſt ſeit Auguſt allmählich zum Stehen gekommen. Die September-Angriffe aus Luck, am Dnjeſtr und in den Karpathen ſind ſämtlich geſcheitert, und bald ſcheint der Zeitpunkt herangekommen, wo die Angriffe gänzlich aufhören werden. Unſere Front verläuft von Riga bis in die Karpathen in faſt gerader Linie, und beſteht aus feſten Verteidigungsſtellungen mit ſchweren Hinderniſſen. Daraus gehen unſere Truppen zum Kampfe vor und erzielen, wie bei Baranowitſchi, an der Narajowka uſw., große Erfolge mit zahlreichen Gefangenen. Und es verdient hervorgehoben zu werden, daß dieſe auf unſerer Seite nur von Diviſionen und einzelnen Korps errungen wurden, während im Weſten die ganzen Armeen der Franzoſen und Engländer ſich mit weit geringeren Erfolgen begnügen mußten.

Die Gründe für das Nachlaſſen der Angriffe der Ruſſen beſtehen hauptſächlich darin, daß trotz der enormen Menſchenreſerven die ſtarken Verluſte nicht ohne Einfluß auf die ruſſiſche Kriegführung geblieben ſind. Die Verluſte der Ruſſen haben in dieſem Jahre eine Million ſchon weit überſchritten. Hierzu kommen der ſtarke Verbrauch an Munition ſowie die Verſtärkungen, die man nach Rumänien ſchicken mußte, und zuletzt wird auch der Eintritt des Winters als Grund angeführt, der aber zweifellos nur vorgeſchoben iſt, um dem eigenen Volk die wahren Urſachen zu verſchleiern. Alles in allem iſt zurzeit eine ruſſiſche Offenſive infolge der ſchweren Menſchenverluſte und des Munitionsmangels nicht möglich, doch ſind die ruſſiſchen Menſchenmaſſen keineswegs erſchöpft; man hat die Achtzehnjährigen bereits gemuſtert und will ſie im Frühjahr einſtellen, und in der Reichswehr beſitzt man noch Reſerven genug, die allerdings erſt ausgebildet werden müſſen.

Die Neutralen.

Keine Friedensvermittlung Wilſons.

BB. **Berlin**, 21. Nov. (Meld. der „B. Z.") Der hieſige Vertreter der „Aſſociated Preß" hat ſich auf die verſchiedenen Gerüchte wegen einer amerikaniſchen Friedensvermittlung, die namentlich in den neutralen Ländern in der letzten Zeit eifrig verbreitet worden ſind, nach Amerika mit der Bitte um Auskunft gewandt und von dort folgende Antwort erhalten: Glaubwürdige Waſhingtoner Kreiſe verſichern, daß Präſident Wilſon keinerlei Abſichten habe, irgendeine Friedensvermittlung zu unternehmen.

Der amerikaniſch-mexikaniſche Streit.

FZ. **Frankfurt a. M.**, 21. Nov. (Drahtb.) Die „Frkf. Z." meldet aus Baſel: Die „Agence Havas" berichtet aus Neuyork: Die amerikaniſch-mexikaniſche Kommiſſion in Atlantic City hat ſich vertagt. Caprera hielt ſeine Vorſchläge aufrecht, die als der amerikaniſchen Ehre und den amerikaniſchen Intereſſen zuwiderlaufend angeſehen werden. Eine Einigung erſcheint ausgeſchloſſen. Die Lage iſt ernſt.

Deutſches Reich.

Zum Verlauf der Beratung des Polenantrages

in der geſtrigen Sitzung des Abgeordnetenhauſes äußern ſich die Blätter nichts weniger als befriedigt.

Die „Germania" ſagt: Die Stellung der Rechtsparteien und — bis zu einem gewiſſen Grade ſelbſt die der Regierung wie der Nationalliberalen — hat zu wenig Klarheit über den künftigen Kurs unſerer Polenpolitik gebracht und ſich — wie man leider zugeben muß — als geeignet gezeigt, wegen der Unbeſtimmtheit, mit der man das Thema anſchnitt und behandelte, mehr Mißtrauen zu erwecken, als Vertrauen zu fördern, das man mit gutem Grunde fordern darf.

Im „Berl. Tagebl." heißt es: In wenig erfreulicher Weiſe hat der geſtrige Tag die tiefen Gegenſätze zwiſchen den Parteien von neuem aufgedeckt und nur ein Vorſpiel von dem gegeben, was wir zu gewärtigen haben, wenn die Regierung endlich an die nun ſchon ſo oft verheißene Neuorientierung herantritt.

Die „Poſt" ſchreibt: Der Polentag im Abgeordnetenhauſe hat auf den Geſamtkomplex der polniſchen Frage ein unerwartet grelles Licht fallen laſſen. Nicht der Antrag der Oſtmarkenſchutz-Parteien, ſondern die eiſig ſchneidende Erklärung der parlamentariſchen Polenfraktion gab dem Eindruck des Tages ſeine Tiefe.

Die „Voſſ. Ztg." meint, die Parteien, die den Polenantrag einbrachten, hätten ſich die Frage vorlegen ſollen, ob man recht tue, in jeder Lage von jedem einem zuſtehenden Rechte Gebrauch zu machen. Im vorliegenden Falle ſtehe das Reichsintereſſe noch über dem preußiſchen Staatsintereſſe, und dieſem Reichsintereſſe und der Politik des Reiches ſei durch die geſtrige Erörterung nicht genützt worden.

v. Jagow — Botſchafter in Wien?

TU. **Berlin**, 21. Nov. (Drahtb.) Das „B. T." ſchreibt: Eine offizielle Mitteilung über die Ernennung des neuen Wiener Botſchafters liegt noch nicht vor, aber man kann es als nicht unwahrſcheinlich bezeichnen, daß der Staatsſekretär des Auswärtigen Amtes, Dr. v. Jagow, als Botſchafter nach Wien gehen wird. In dieſem Falle wird vorausſichtlich der jetzige Unterſtaatsſekretär Zimmermann den Poſten des Staatsſekretärs erhalten.

Die Vorlage über den vaterländiſchen Hilfsdienſt.

TU. **Berlin**, 21. Nov. (Drahtb.) Am Mittwoch wird im Reichsamt des Innern eine Beſprechung der Führer der Reichstagsparteien ſtattfinden, von deren Ergebnis es abhängen wird, ob und wann ſich der Reichstag im Plenum mit der Vorlage betreffend den vaterländiſchen Hilfsdienſt befaſſen wird. Der Haushaltsausſchuß des Reichstags iſt für Donnerstag, den 23. Nov., vormittags 11 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung ſteht der vaterländiſche Hilfsdienſt.

Abg. Bacmeiſter und der Luftflotten-Verein.

Die Hauptgeſchäftsſtelle des Deutſchen Luftflottenvereins ſendet der „Voſſ. Ztg." eine längere Zuſchrift, der wir folgendes entnehmen: „Nachdem die Behauptungen des Herrn Abgeordneten Bacmeiſter, Miniſterialdirektor Dr. Lewald habe Beiratsmitgliedern des Luftflottenvereins gegenüber ſich gegen eine Vergrößerung der deutſchen Luftflotte ausgeſprochen, angeſichts der deutlichen Erklärungen aller beteiligten Perſonen in vollem Umfange ſich als unhaltbar erwieſen haben, kommt Herr Bacmeiſter in verſchiedenen Blättern erneut auf die Angelegenheit zurück. Er behauptet jetzt, in einer Beiratsſitzung des Luftflottenvereins ſei über Verhandlungen berichtet worden, die der Direktor Dr. Marquard und Hauptmann Neumann im Reichsamt des Innern gepflogen hätten, und es ſei daraufhin mitgeteilt worden, daß das Reichsamt des Innern Wert auf eine Reihe von Änderungen in den Satzungen lege, die nach Anſicht mehrerer Sitzungsteilnehmer zum großen Teil den Charakter des Luftflottenvereins als eines Propagandavereins für eine ſtarke deutſche Luftflotte erheblich abgeſchwächt haben würden. Insbeſondere ſollte — ſo behauptet jetzt Herr Bacmeiſter — unter den Vereinszielen die „Propaganda für eine ſtarke deutſche Luftflotte" geſtrichen werden. Es muß auch dieſer Behauptung des Herrn Bacmeiſter gegenüber wahrheitsgemäß folgendes feſtgeſtellt werden: Unter den „Zielen des Vereins" wurde in der erſten Faſſung der Satzungen genannt: Propaganda für eine ſtarke deutſche Luftflotte. Bei der Beſprechung im Reichsamt des Innern wurde angeregt, ſtatt des Fremdwortes „Propaganda" „Weckung der Liebe und des Verſtändniſſes für die Entwicklung der deutſchen Luftflotte" zu ſagen. Dieſem Anderungsvorſchlag haben ſämtliche Anweſenden, einſchließlich des Abgeordneten Bacmeiſter, zugeſtimmt."

Die feindlichen Heeresberichte.

Franzöſiſcher Heeresbericht vom 20. Nov., nachmittags: An der geſamten Front verhältnismäßig ruhige Nacht.

Orientarmee: Die Schlacht, die ſeit dem 10. November an der Front der Orientarmee von der Cerna bis zum Prespaſee im Gange iſt, endete mit einem vollen Siege der Alliierten. Der 19. November bezeichnete das Gelingen des ausgedehnten Manövers, durch das die deutſch-bulgariſchen Truppen, die die Gegend von Monaſtir verteidigen, umfaßt wurden. Am Abend des 18. November nahmen die Serben, die ihre ſiegreiche Offenſive fortſetzten, Gruniſta öſtlich der Cerna. In derſelben Nacht fiel Iarotak in dem Bogen dieſes Fluſſes in die Hände der franzöſiſch-ſerbiſchen Truppen. In energiſcher Fortführung ihres Erfolges nahmen die Serben nach glanzvollen Kämpfen in der Nacht auf den 19. November die Höhe 1378 und verjagten in der Morgenfrühe des 19. November den Feind aus Makowo. Am gleichen Tage wurden mehrere Linien bulgariſcher Schützengräben in der Richtung auf Dobromir ebenfalls von den Serben erobert. Dieſe kühne Vorwärtsbewegung zwang die Deutſchen und Bulgaren, ihre beſetzten Stellungen vor Monaſtir zu räumen. Die franzöſiſche Kavallerie folgte den feindlichen Nachhuten auf dem Fuße und rückte um 8,30 Uhr morgens in die Stadt ein. Ihr folgten Kolonnen franzöſiſch-ruſſiſcher Infanterie. Im Verlaufe des Tages bemächtigten ſich ruſſiſch-franzöſiſche Truppen, die ſogleich nördlich von Monaſtir vorſtießen, nacheinander der Höhe 821 und des Dorfes Kerklina und gelangten bis vor Karaman und Orizami, die ſie ſogleich angriffen. Die Verfolgung geht ohne Verzug weiter. 822 Gefangene und zahlreiches Material blieb in unſerer Hand.

Franzöſiſcher Heeresbericht vom 20. Nov., abends: Ziemlich ſtarke Tätigkeit der feindlichen Artillerie nördlich der Somme und im Abſchnitt Douaumont. Von den übrigen Fronten iſt nichts zu melden.

Belgiſcher Bericht: Artilleriekampf in der Gegend von Dixmuiden und Boeſinghe, wo auch Bombenkämpfe ſich abgeſpielt haben.

Engliſcher Heeresbericht vom 20. Nov., nachmittags: Keine Veränderung der Lage.

Engliſcher Heeresbericht vom 20. Nov., abends: Auf dem Schlachtfelde an der Ancre und der Somme beſchoß der Feind heute Beaumont-Hamel und die Umgebung von Gueudecourt. In den letzten 24 Stunden machten wir weitere 80 Gefangene.

Italieniſcher Bericht vom 20. November: An der Front des Trentino Artilleriekämpfe und feindliche Schanzarbeiten, die durch unſer Feuer behindert wurden. Im Hochbut beſchoß die feindliche Artillerie unſere Stellungen am kleinen Pal und Freikofel. Unſere Batterien antworteten wirkſam. Auf dem Karſt griff der Feind am 19. November nach einer heftigen Artilleriebeſchießung heftig unſere Stellungen auf der Höhe 126 nördlich von Wolkowniac an. Nach erbittertem Kampfe gelang es ihm, eine unſerer Verſchanzungen zu beſetzen. Längs der übrigen Front wurde ein Angriff des Feindes unter großen Verluſten abgeſchlagen. Wir machten einige Gefangene. Das ſchlechte Wetter hält auf dem geſamten Kriegsſchauplatze an. An der Front von Saloniki half eine von unſeren aus Infanterie und Artillerie beſtehenden Einheiten wirkſam bei allen Kämpfen um die Eroberung von Monaſtir. Sie war in die ſchwierige Zone zwiſchen der Cerna-Ebene und dem Prespaſee eingeſetzt und überwand die großen Geländeſchwierigkeiten, die Unbilden des Wetters und den erbitterten Widerſtand des Feindes. Sie rückte längs der Oſthänge des Baba-Berges vor und machte ungefähr 200 Gefangene.

Wirtſchaftliche Maßnahmen.

Verkehr mit Saatkartoffeln.

WTB. **Berlin**, 19. Nov. Der Bundesrat hat am 16. November 1916 eine neue Verordnung über Saatkartoffeln beſchloſſen, die den Verkehr mit Saatkartoffeln dahin regelt, daß Saatkartoffeln aus der Ernte 1916 nur durch die Vermittlung von landwirtſchaftlichen Berufsvertretungen (Landwirtſchaftskammern uſw.) oder ähnlichen, von den Landeszentralbehörden beſtimmten Stellen abgeſetzt werden dürfen. Innerhalb ihres Kommunalverbandes dürfen Kartoffelerzeuger Saatkartoffeln ohne dieſe Vermittlung abgeben. Die Ausfuhr von Saatkartoffeln aus einem Kommunalverband in einen anderen Kommunalverband iſt genehmigungspflichtig. Die Genehmigung erteilt der Kommunalverband. Die Erteilung der Genehmigung kann von der landwirtſchaftlichen Vermittlungsſtelle im Einvernehmen mit der Landes- oder der Provinzialkartoffelſtelle beanſprucht werden.

Die Höchſtpreiſe für Kartoffeln gelten bis zum 15. Mai 1917 nicht für Saatkartoffeln.

Schweinemaſt durch Induſtriearbeiter.

Im Intereſſe einer zweckentſprechenden Verſorgung der Induſtriearbeiter mit Fleiſch und Fett wird jetzt von den zuſtändigen Stellen die Schweinemaſt durch Induſtriearbeiter kräftig gefördert. Zu dieſem Zwecke ſind bereits verſchiedenen Landesteilen entſprechende Mengen Gerſte als Futterbeihilfe zur Maſt von Fettſchweinen zugewieſen worden. Für je zwei Zentner Gerſte muß ein Schwein von 180 Pfund Gewicht herausgemäſtet werden. Bei Sauen und Schnittebern erhöht ſich das Gewicht auf 135 Kilogramm. Der Mäſter muß ſich verpflichten, das Futter nur zur Schweinemaſt zu verwenden, insbeſondere es nicht zu veräußern.

Was darf der Landwirt nicht verfüttern und was darf er verfüttern?

(Zuſammengeſtellt von der Preisberichtsſtelle des Deutſchen Landwirtſchaftsrats, Berlin W. 57, Winterfeldtſtraße 37.)

a) Was darf der Landwirt nicht verfüttern?

1. Brotgetreide, Roggen, Weizen, Spelz, Mengkorn aus Brotgetreide und anderem Getreide, Mehl, Brot, Schrot aus Brotgetreide und Hinterkorn.
2. Gerſte, ſoweit ſie zu den abzuliefernden 60 Prozent der Ernte gehört.
3. Hafer, Mengkorn und Miſchfrucht aus Hafer mit anderem Getreide oder mit Hülſenfrüchten, ſoweit er nicht in beſtimmten Mengen zur Verfütterung freigegeben iſt.
4. Buchweizen und Hirſe.
5. Erbſen, Bohnen und Linſen.
6. Kartoffeln, die noch als Speiſe- oder Fabrikkartoffeln verwendbar ſind, Kartoffelſtärke, Kartoffelſtärkemehl, Erzeugniſſe der Kartoffeltrocknerei.
7. Vollmilch (außer an Kälber und Schweine unter 6 Wochen).
8. Zuckerrüben.
9. Bucheckern.

b) Was darf der Landwirt verfüttern?

1. Kleie.
2. Von der Gerſte 40 Prozent der Ernte; er darf ſie zu dieſem Zweck ſchroten.
3. Von Hafer, allein oder im Gemenge, bis zum 31. Dezember 1916 folgende Mengen pro Tag und Kopf: an Pferde 4½ Pfund, an Zuchtbullen und Arbeitsochſen 2½ Pfund, an Ziegenböcke zur Zucht, mit Genehmigung der zuſtändigen Behörde, 1 Pfund.
4. Ackerbohnen, Sojabohnen, Wicken, Lupinen, Peluſchken, Erbſenſchalen, Erbſenkleie und Miſchfrucht von Hülſenfrüchten, auch mit Gerſte in natürlichem Zuſtande zuſammengewachſen.
5. Runkelrüben, Waſſerrüben, Kohlrüben (Steckrüben, Wrucken), Möhren, Kohl.
6. Zuckerrübenblätter und Zuckerrübenſchnitzel.
7. Kartoffeln, die weder Speiſe- noch Fabrikkartoffeln ſind, aber nur an Schweine- und Federvieh; ſoweit Verfütterung an Schweine und Federvieh nicht möglich iſt, auch an andere Tiere.
8. Gras, Heu, Stroh, Häckſel.
9. Vollmilch nur an Kälber und Schweine unter 6 Wochen, Magermilch.
10. Alle nicht genannten und zur Verfütterung nicht verbotenen Erzeugniſſe.

Wer ſich noch näher unterrichten will, ſei auf das von der obigen Preisberichtsſtelle herausgegebene Büchlein „Überſicht über Verbote und Verfügungsbeſchränkungen und über Höchſtpreiſe" verwieſen, das gegen Einſendung von 50 Pfg. portofrei verſandt wird.

Gerichtsſaal.

Elberfeld, 20. Nov.

Ueber 160 Pfund Fett und Margarine entwendeten vor einiger Zeit mehrere Burſchen in einer hieſigen Margarinefabrik. Sie verkauften ihre Beute billig und brachten das Geld leichtſinnig durch. Zwei von ihnen ſind ſchon vor einigen Wochen abgeurteilt worden, der dritte, der Arbeiter Fritz K. aus Vohwinkel, der „Schmiere geſtanden" hatte, während ſeine Kameraden die Diebſtähle verübten, erhielt heute 3 Wochen Gefängnis.

Umgegend und Nachbargebiete.

Mehr Fleiſch!

(:) **Ohligs**, 20. Nov. Wie der Viehhandelsverband dem Landrat mitgeteilt hat, iſt beſtimmt zu erwarten, daß in allernächſter Zeit allenthalben in unſeren großen Induſtriegemeinden wöchentlich 250 Gramm Fleiſch und Fleiſchwaren zur Verteilung kommen werden. Bisher waren es im oberen Landkreiſe Solingen meiſt nur höchſtens 150 Gramm. Nach einer Zuſammenſtellung des Landrats, ſind im Landkreiſe Solingen in der Zeit vom 1. Oktober bis heute insgeſamt 1300 Hausſchlachtungen angemeldet worden, während in der gleichen Zeit für die Allgemeinheit 267 Schweine überwieſen wurden. Nach amtlichen Feſtſtellungen ſind die Hausſchlachtungen zum allergrößten Teile in den minderbemittelten Kreiſen der ſtädtiſchen und ländlichen Bevölkerung vorgenommen worden. Der Landrat hofft, daß die Schweinemäſter ihre Tätigkeit in ſo erfreulicher Weiſe fortſetzen.

Schulkriegsküchen.

○ **Düſſeldorf**, 20. Nov. Außer den für die Maſſenſpeiſung beſtimmten Kriegsküchen haben hier auch die Schulküchen, die nur für die Speiſung von Schulkindern dienen, eine ſtarke Ausdehnung erfahren. In den zwölf ſtädtiſchen Schulküchen werden täglich 6000 Portionen Eſſen abgegeben, davon 2000 unentgeltlich an bedürftige Kinder und 4000 gegen Bezahlung von 15 Pfg. für die Portion. Die Kinder nehmen das Eſſen an Ort und Stelle zu ſich, zu welchem Zwecke beſondere Einrichtungen getroffen wurden. Für die Speiſung armer Schulkinder ſtellte die Stadt bisher 140 000 Mark zur Verfügung.

Lokales.

Elberfeld, 21. November.

e.— **Kriegsauszeichnungen**. Das Eiſerne Kreuz zweiter Klaſſe erhielten weiter von hier: Der frühere Schüler des ſtädtiſchen Realgymnaſiums Stud. jur. Herbert Hückinghaus, zurzeit Unteroffizier und Offiziersaſpirant in einem Feldartillerie-Regt. im Oſten; Musketier Joſ. Thiele vom akt. Inf.-Regt. Nr. 57, Eichenſtraße 21. — Gefreiter Paul Walbrecht von einer Geb.-Maſchinengew.-Abt., erhielt das bulgariſche Tapferkeitskreuz 4. Klaſſe. Walbrecht iſt Brauer in der Brauerei H. & O. Geſenberg.

e.— **Der Charakter als Rechnungsrat** wurde verliehen: dem Eiſenbahnreviſor Bräutigam, den Eiſenbahnoberſekretären Schweiker, Beckmann, Eilert, Bondereck, Hartmann, Neuhaus und Kleinheiſterkamp von hier.

e.— **Kernſammelſtelle.** Der Nationale Frauendienſt, Elberfeld, Turmhof 5—7, teilt mit, daß die Kernſammelſtelle am Freitag geſchloſſen wird. Es wird gebeten, die noch vorrätigen Wildfrüchte, Kerne uſw. bis dahin in der Sammelſtelle, Döppersberg 25, nachmittags 4—6 Uhr, abzugeben. Der getrocknete und geſchnittene Brombeerblätter-Tee wird in Düten zu 10 Pfg. das Stück in der Geſchäfts- und Auskunftsſtelle, Turmhof 5—7, mit Anweiſung verkauft.

e.— **Kaiſer-Wilhelm-Muſeum**. Morgen, Mittwoch, Buß- und Bettag, iſt das Muſeum wie an jedem Sonntag, vormittags von 11 bis 1 Uhr (die Kunſtausſtellung des Muſeumsvereins von 10 bis 1 Uhr) und nachmittags von ½3 bis 5 Uhr, bezw. bis zum Eintritt der Dunkelheit, geöffnet.

e.— **Im Allgemeinen Bildungsverein** (roter Saal der Stadthalle) ſprach am Mittwoch der Schriftführer der Deutſch-Türkiſchen Vereinigung in Elberfeld, Paul Helbeck, über das Thema: „Unſer türkiſcher Verbündeter." Die Türkei zählt in ihrem gegenwärtigen Beſtande nach ſorgfältigſter Schätzung 21 200 000 Einwohner, darunter etwa 9 000 000 Türken, 6 800 000 Araber und Juden, 1 500 000 Armenier, 1 500 000 Griechen, 1 500 000 Kurden, der Religion nach ungefähr 16 000 000 Mohammedaner, 4 400 000 Chriſten und 800 000 Türken, davon in Europa nur noch 1 800 000 Einwohner. In dem Gemiſch der Volksſtämme, wie in demjenigen der religiöſen Bekenntniſſe, ſind ſtarke Gegenſätze vorhanden, Gegenſätze, die nur durch eine kräftige, die Geſamtkultur fördernde Regierung ausgeglichen werden können. Das fortgeſetzte Hemmnis einer ſolchen war bisher die Einmiſchung der großen Raubmächte: Rußland, England, Frankreich, zu denen ſich noch in der letzten Zeit Italien geſellte. Ihnen erſchien die Türkei als eine lockende Beute, die nur ſolange künſtlich am Leben erhalten werden müſſe, als über die Teilung noch Unklarheit herrſchte. Indeſſen birgt die Türkei ſowohl in den Kreiſen des Jungtürkentums wie auch in dem kräftigen Kern der anatoliſchen Bauern alle Elemente für eine günſtige Entwicklung. Zweifellos wird es möglich ſein, durch Verbeſſerung der Verkehrswege und des Abſatzes und die verbeſſerte Methode des Anbaues reiche Ernten an Getreide, Baumwolle und Oelfrüchten zu erzielen, die Viehzucht zu heben und auch Induſtrien zu entwickeln. Der Redner führte die Zuhörer zum Schluſſe an Hand einer großen Reihe von Lichtbildern zu den verſchiedenen Volksſtämmen der Türken, nach den Ufern des Bosporus, nach den Landſchaften und Hauptſtädten Kleinaſiens, Meſopotamiens und Arabiens, wobei das bahnbrechende deutſche Kulturwerk — die Bagdadbahn — die gebührende Würdigung fand. Lebhafter Beifall dankte dem Redner. — Den nächſten Vortrag veranſtaltet der Allgemeine Bildungsverein in Gemeinſchaft mit dem Stadtbüchereiverein am Mittwoch, 29. November. Der wohlbekannte bergiſche Schriftſteller Walther Schulte vom Brühl wird aus ſeinen noch nicht gedruckten Schriften vortragen.

e.— **Stadttheater**. Aus der Kanzlei des Stadttheaters ſchreibt man uns: Am Samstag geht Schillers „Jungfrau von Orleans" nach gründlicher Vorbereitung in Szene. Kaum ein zweites Werk Schillers wirkt in Empfindung und Sprache ſo aus deutſchem Geiſt wie dieſe Verherrlichung einer franzöſiſchen Heldin. Oberſpielleiter Pichon hat die Ausſtattung im Rahmen der Stilbühne erdacht.

e.— **Orgelkonzert in der Stadthalle.** Dem morgen, am Bußtag, vormittags 11½ Uhr, im großen Saale der Stadthalle Johannisberg ſtattfindenden Orgelkonzert liegt eine dem Charakter des Konzertes und dem Ernſte der Zeit entſprechende Vortragsfolge zugrunde. Der Stadthallenorganiſt Ewald Flockenhaus, der das Konzert mit einem Choralvorſpiel von J. S. Bach „Erbarm' dich mein, o Herre Gott" eröffnen wird, trägt außerdem noch eine Fantaſie und Fuge in G-moll von J. S. Bach und eine Sonate in E-moll von Ludw. Neuhoff vor. Margarete Weigmann aus Hamburg wird verſchiedene geiſtliche Geſänge aus dem „Vater unſer" von Peter Cornelius und „Fürbitte in der Heimat" von Weigmann, „Wir ſind ein Volk, vom Strom der Zeit" und „Gebet" von Flockenhaus vortragen, während Konzertmeiſter Bornemann die Arie aus dem Violinkonzert von Goldmark und Andante aus dem Violinkonzert D-dur von Mozart mit Orgelbegleitung zu Gehör bringen wird. — Alles Nähere iſt aus der Anzeige erſichtlich.

e.— **Geöffnete Apotheken**. Am morgigen Buß- und Bettag ſind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Morianſtraße 32;
Eichen-Apotheke	Marienſtraße 18;
Einhorn-Apotheke	Oſtſtraße 80;
Engel-Apotheke	Königſtraße 13;
Mohren-Apotheke	Stuttbergſtraße 39;
Sonnen-Apotheke	Elberfeld-Sonnborn.

Barmen, 21. November.

b.— **Kriegsauszeichnungen**. Mit dem Eiſernen Kreuz zweiter Klaſſe wurden weiter von hier ausgezeichnet: Unteroffizier Theodor Wallis vom Ref.-Inf.-Regt. 57, Sohn der Witwe Fr. Wallis, Linienſtraße 18, der kurz darauf auch zum Vizefeldwebel und Offiziersaſpiranten ernannt wurde; Obermatroſe van den Hoogen vom 3. Matroſen-Regt., Oberdörnen 89, unter gleichzeitiger Beförderung zum Bootsmaat.

b.— **Doppel-Kriegerbegräbnis.** Am Donnerstag, dem 23. ds. Mts., nachmittags 2¾ Uhr, werden die fürs Vaterland geſtorbenen Krieger Ernſt Strackbein und Paul Rink von der Ruhmeshalle aus auf dem hieſigen Ehrenfriedhof beerdigt. Seitens des Barmer Krieger- und Landwehr-Verbandes haben folgende Vereine an der Beerdigung teilzunehmen: Artillerieverein Oberbarmen, Hatzfelder Krieger- und Landwehrverein, Kavallerieverein Oberbarmen, Leimbacher-Landwehr-Reſerv.-Verein, Oberbarmer Kriegerverein, Rotter Landw.-Reſerviſten-Verein, Verein ehem. 39er, Verein ehem. 45er, Verein ehem. 56er, Verein ehem. 57er, Fahnen-Unterſtützungsverein, Sängerchor verwundeter Krieger in Barmen. Falls noch andere Kriegervereine ſich an der Beerdigung beteiligen wollen, ſind ſie hierdurch eingeladen.

b.— **Auf ſein ſilbernes Berufsjubiläum** bei der Firma Hügin & Lazarus kann heute der Maſchiniſt Albert Borberg zurückblicken. Firma und Betriebsangehörige ehrten den Jubilar durch ſinnreiche Geſchenke.

b.— **Beſtandserhebung von Spinnpapier, Papiergarn uſw.** Geſtern, am 20. Nov., trat eine Bekanntmachung des Generalkommandos in Kraft, die eine Meldepflicht vorſchreibt für: Natronzellſtoff; ganz oder teilweiſe aus Natronzellſtoff hergeſtelltes Papier, ſofern die Vorräte 1000 Kg. überſteigen; Spinnpapier; Papiergarn jeglicher Art, Zellſtoffgarne und Papiermiſchgarn, wie Textilit, Textiloſe, Garne mit Faſerſeele u. a., ſofern die Vorräte 250 Kg. überſteigen; ferner für Arbeitsmaſchinen, welche zur Herſtellung, Bearbeitung und Verarbeitung von Spinnpapier im Gebrauch ſind. Die Anmeldungen haben auf den vorgeſchriebenen Formularen alle Monate, ſpäteſtens bis zum fünften Tage jeden Monats, zu erfolgen. Erſtmalig ſind alſo die am 1. Dezember 1916 vorhandenen Beſtände bis zum 5. Dezember 1916 bei dem Webſtoffmeldeamt der Kriegsrohſtoff-Abteilung des Königlich Preußiſchen Kriegsminiſteriums, Berlin SW. 48, Verl. Hedemannſtraße 10, anzumelden. Die amtlichen Meldeſcheine ſind bei der Vordruckverwaltung der Kriegsrohſtoff-Abteilung, Berlin, Verl. Hedemannſtraße 10, unter Angabe der Vordrucknummer Bſt. 982 b erhältlich. Auf die Vorderſeite der zur Verſendung von Meldeſcheinen benutzten Briefumſchläge iſt der Vermerk zu ſetzen: Enthält Meldeſchein der Spinnpapierinduſtrie. Von den erſtatteten Meldungen iſt eine zweite Ausfertigung von den meldenden Firmen bei ihren Geſchäftspapieren zurückzubehalten.

b.— **Brennſpiritus.** Laut Bekanntmachung des Oberbürgermeiſters wird in beſchränktem Maße Brennſpiritus abgegeben, und zwar zur Befriedigung des Bedürfniſſes minderbemittelter Perſonen, die den Spiritus zur Beleuchtung oder zum Kochen nötig haben, weil Erſatzmittel — Elektrizität oder Gas — nicht zur Verfügung ſtehen, außerdem noch für Zwecke der Geſundheitspflege. Spiritus-Bezugsmarken ſind während der Dienſtſtunden bei der Verwaltung der ſtädtiſchen Waſſer- und Lichtwerke, Dörnerbrückenſtraße Nr. 2, zu erhalten.

b.— **Städtiſcher Fiſchmarkt, Barmen**. Die Preiſe ſtellen ſich in dieſer Woche wie folgt: Salzfiſch 1,40, Klippfiſch 1,60, Schellfiſch mit Kopf 1,70, großer 2,20, Salz-Schellfiſch 1,00, Scholle, große, 1,70, Flußhecht 2,10, Heilbutt 2,20, Steinbutt 2,50, Breſen 1,40 Mark per Pfund, Seemuſcheln 3 Pfund 25 Pfg., Heringe 1 Pfund 1,30 Mark, Rauchkochfiſch, beſter Fleiſcherſatz, Pfund 1,70 und 1,40 Mark, Fiſchklöße 1-Pfund-Doſe 1,80 Mark, Saucenpulver: Gulaſchſauce Stück 10, Salat-Sauce 20, Fiſchſauce 20 Pfg., Fiſchfilet 1-Pfund-Doſe 1,70 Mark, ½ Pfund 1 Mark, geräucherter Aal 1 Pfund 3,20, geräucherte Stinte 1 Pfund 1,60, geräucherte Flundern 1 Pfund 1,80 Mark.

b.— **Schweinehaltung und -Maſt.** Am Freitag, dem 24. November, abends 8¼ Uhr, wird Winterſchuldirektor Hagert aus Vohwinkel im Saale der Boruſſia zu Barmen, Gemarker Ufer, einen Vortrag halten über Schweinehaltung und -Maſt. Der Oberbürgermeiſter ladet Intereſſenten zu dem Vortrag ein.

b.— **Stadttheater.** Aus der Kanzlei des Stadttheaters ſchreibt man uns: Am heutigen Dienstag, abends 7½ Uhr, erfolgt eine nochmalige Wiederholung der Thomasſchen Oper „Mignon". Bekanntlich waren die beiden erſten Vorſtellungen ausverkauft, und viele Beſucher mußten, ohne Einlaß zu finden, wieder umkehren. Die Beſetzung iſt dieſelbe geblieben wie bei der erſten Aufführung.

b. — **Selbſtmordverſuch.** Am Montag nachmittag gegen 4½ Uhr hat eine in der Oberdörnerſtraße wohnende Witwe verſucht, ſich in ihrer Wohnung mittels Gas zu vergiften. Durch den aus der Wohnung dringenden Gasgeruch aufmerkſam geworden, erbrachen Hausbewohner die Wohnung gewaltſam und fanden die Witwe beſinnungslos in ihrem Bette liegen. Sie wurde ſofort in die ſtädtiſchen Krankenanſtalten übergeführt. Ob ſie dem Leben erhalten werden kann, iſt noch zweifelhaft.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Am morgigen Buß- und Bettage ſind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke	Altermarkt 22;
Bergiſche Apotheke	Weſtkotterſtraße 118;
Liebig-Apotheke	Bockmühl- und Ewaldſtr.-Ecke.
Löwen-Apotheke	Berlinerſtraße 15;
Roſen-Apotheke	untere Ronsdorferſtraße 8.

Letzte Telegramme.

Erfolge eines U-Bootes.

WTB. **Berlin**, 21. Nov. (Amtlich.) Eines unſerer Unterſeeboote hat am 14. November im engliſchen Kanal ein franzöſiſches Bewachungsfahrzeug, anſcheinend einen Zerſtörer der „Arc"- oder „Sape"-Klaſſe, verſenkt. Außer ſechs feindlichen Handelsſchiffen iſt von demſelben Unterſeeboot der norwegiſche Dampfer „Ullvang" verſenkt worden, der Kriegsmaterial für die franzöſiſche Regierung an Bord hatte.

U-„Deutſchland".

WTB. **Amſterdam**, 21. Nov. Die Zeitungen melden aus Neuyork, daß die Eigentümer der „Deutſchland" für die Freiheit des Schiffes 87 000 Dollar hinterlegt haben, nachdem auf Grund eines ſchwebenden Prozeſſes ein Zurückhaltungsbefehl gegen das Schiff ergangen war. Die „Deutſchland" darf demnach jetzt zu jeder Zeit den Hafen von New-London verlaſſen.

Die italieniſchen Offiziers-Verluſte.

WTB. **Wien**, 20. Nov. Aus dem Kriegspreſſequartier wird gemeldet: Nach einer privaten Statiſtik haben die Italiener ſeit Kriegsausbruch an Toten 11 Generale, 118 Oberſten und Oberſtleutnants, 194 Majore, 1014 Hauptleute, 882 Oberleutnants und 3248 Leutnants verloren. Vom 1. bis 15. November ſind 3 Oberſten und Oberſtleutnants, 11 Majore, 27 Hauptleute, 29 Oberleutnants und 70 Leutnants gefallen.

Die Liga der Fremdvölker Rußlands an Asquith.

WTB. **Stockholm**, 20. Nov. Die Liga der Fremdvölker Rußlands hat folgendes Telegramm an Mr. Asquith gerichtet:

An den Miniſterpräſidenten Herrn Asquith!

Die Anteilnahme, die Sie in Ihrer letzten Rede den Leiden der Armenier gezeigt haben, hat lebhaften Widerhall in unſeren Herzen gefunden: — iſt es doch ein weiterer Beweis, daß die Rechte und Freiheiten der kleinen Nationen anerkannt werden.

Das Schickſal unſeres Brudervolkes geht uns nahe! Wir bitten Sie aber nicht zu vergeſſen, daß wir Fremdvölker Rußlands ungleich ſchwerere Leiden ertragen haben und noch ertragen müſſen. Viele Millionen Finnländer, Balten, Litauer, Weiß-Ruthenen, Polen, Juden, Ukrainer, Koloniſten, Georgier und Kaukaſier, Tataren und Völkerſchaften Zentralaſiens ſind auf Veranlaſſung der ruſſiſchen Regierung evakuiert, verhungert und verkommen, ausgeplündert und ermordet worden. Unſere nationale Kultur, unſere Religion werden, ſeit wir unter Rußlands Herrſchaft ſtehen, verfolgt und unterdrückt! Ihr Sinn für Gerechtigkeit kann es nicht zulaſſen, daß unſere Leiden, die ungleich größer ſind als die der Armenier, in Vergeſſenheit geraten und unberückſichtigt bleiben.

Schwer nur gelangen Nachrichten über dieſe Zuſtände an die Oeffentlichkeit: nur wenig iſt über die von uns erduldeten Grauſamkeiten bekannt geworden: — ſonſt hätten Sie nicht unterlaſſen können, auch uns zu erwähnen.

Wir erinnern Sie, Herr Miniſterpräſident, deshalb an die 97 Millionen Fremdvölker Rußlands, die Entſetzliches leiden müſſen und die in leidenſchaftlicher Weiſe die Wiederherſtellung ihrer Menſchenrechte verlangen!

Liga der Fremdvölker Rußlands: Michel Lempicki, Präſident. Baron Ropp, Schriftführer.

Japan und die Südſeeinſeln.

WTB. **Neuyork**, 9. Nov. (Funkſpruch.) (Verſpätet eingetroffen.) „Aſſociated Preß" hat aus Tokio erfahren, Japan habe ſich einverſtanden erklärt, in ſeine Forderungen auf der Friedenskonferenz den ſtändigen Beſitz der Südſee-Inſeln nicht mit einzuſchließen. Wie bekannt geworden ſei, hätten die Vereinigten Staaten den inoffiziellen Wunſch ausgeſprochen, dieſe Inſeln möchten kein ſtändiger Beſitz Japans werden. Die Vereinigten Staaten hätten dieſe Frage zuerſt mit England beſprochen. England und die Vereinigten Staaten hätten gemeinſam die Anregung gegeben, daß Japan nicht auf der ſtändigen Beſitznahme der Inſeln beſtehen möchte. Man hält es für wahrſcheinlich, daß Japan auf der Friedenskonferenz in anderer Richtung Entſchädigung ſuche, vielleicht in der Beſtätigung der Rechte Japans in Schantung.

Schwediſche Abſage an Norwegen.

WTB. **Kopenhagen**, 21. Nov. Nach einem Telegramm der „Nationaltidende" aus Stockholm ſchreibt „Stockholms Dagblad": Norwegen hat kein Recht, zu verlangen, daß Schweden ſich Norwegens zu Liebe unter denjenigen fremden Schutz ſtellen laſſen ſoll, dem die ſchwediſche Initiative zu einer gemeinſamen ſkandinaviſchen Neutralitätspolitik auch Norwegens wegen gerade entgegen zu arbeiten verſucht hat. Schweden darf niemals ſeine guten Beziehungen zu der einzigen Macht gefährden, bei der es in einer gewiſſen Lage nationaler Lebensgefahr auf Unterſtützung rechnen kann.

Getreide-Höchſtpreiſe in Schweden.

WTB. **Stockholm**, 21. Nov. Da amtlich feſtgeſtellt worden iſt, daß die Vorräte an Weizen und Roggen für das Jahresbedürfnis des Landes nicht hinlänglich ſind, ſondern Brotmangel befürchtet werden muß, wenn nicht ſofort Maßnahmen getroffen werden, ſo hat die Regierung gewiſſe vorläufige Maßnahmen beſchloſſen, bis umfaſſendere Maßnahmen Anfang des Jahres 1917 getroffen ſein werden, nämlich Höchſtpreiſe für Weizen, Roggen, Gerſte, Hafer, Weizen- und Roggenmehl. Ein ſtaatlicher Volkswirtſchaftsausſchuß ſoll Maßnahmen für die Organiſation von ſtaatlichem Einkauf und Verkauf von Getreide und Mehl treffen. Der Ausſchuß wird weiter ermächtigt, im Lande Getreide einzukaufen, und hat für dieſen Zweck aus Staatsmitteln vorläufig 5 Millionen Kronen erhalten.

Handels-Nachrichten.

ED. **Berliner Wertpapierbörſe.** Berlin, 21. Nov. (Eig. Drahtber.) Die Stimmung der Berliner Börſe war auch heute durchaus zuverſichtlich und feſt, wenngleich das Geſchäft, vorwiegend wegen der morgigen Unterbrechung des Verkehrs, wieder ſehr beſchränkt war und außerdem das ernſte Befinden des greiſen Kaiſers Franz Joſeph die Zurückhaltung noch vergrößerte. Trotzdem zeigte ſich für eine Reihe von Dividendenpapieren neue Kaufluſt, die bei geringem Angebot zu weiteren, teilweiſe ſogar beträchtlichen Kursſteigerungen führte. Bankaktien ſtill, aber feſt. Deutſche Anleihen weiter gut preishaltend. Von fremden Renten Rumänen, Japaner, Chineſen gut preishaltend. Geld bleibt weiter flüſſig. Tägliches Geld 4% und darunter, Privatdiskont 4% und niedriger.

Kirchliche
Landes-Buß- und
Toten
eines
Kollegen zu bek
folge einer im Fe
Pau
im Alter von
Wir werden
Andenken bewa
Die Direk
Barme
Barmen, den
unser
Herr Pa
Pionier im P
Wir werden
Gedenken bewa
Rheinisch
G. m. b.
Stellenangebo
Tüchtiger, perfekter
Buchhalter
od. Buchhalte
Negativ-Retouch
Färbergeſel
Einige Schrei
Tücht. zuv. Iſoli
Heizungsmont
gutem Lohn

Kirchliche Nachrichten.

Landes-Buß- und Bettag, Mittwoch, 22. Nov.

Ref. Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Hauptpredigt 9½ Uhr, Paſtor Kriekhaus. (Koll.) — Nachts 12½ Uhr Nachtgottesdienſt für Gaſthausangeſtellte, Paſtor Heſſe und Paſtor Auf der Heyde-Barmen. — Neue Kirche: Hauptpredigt 10 Uhr, Paſtor Salaminus. (Abendmahl.) — Friedhofskirche: Hauptpredigt 9½ Uhr, Paſtor Heſſe. (Koll.) — Abendpredigt 5 Uhr, Paſtor Kolfhaus. (Vorber.) — Gemeindeſtift: Vormittagspredigt 9 Uhr, Paſtor Neuenhaus. (Koll.) — Uellendahl: Vormittagspredigt 9½ Uhr, Paſtor Haarbeck. (Koll.)

Evang. reform. Gemeinde Sonnborn. Vorm. 10 Uhr, Paſt. Winckler. — Abends 8½ Uhr, Wochengottesd. Paſtor Ufer. — Donnerstag 8½ Uhr, Bibelbeſpr. und Gebetſt. Paſtor Winckler.

Ev.-luther. Gemeinde Elberfeld. Erſte Kirche: Hauptgottesdienſt 9½ Uhr, Paſtor Schneider. (Abendmahl, Koll.) — Abendgottesdienſt 5 Uhr, Paſtor Riſch. Abendmahl. — Zweite Kirche: Hauptgottesdienſt 9½ Uhr, Paſt. Löhr. (Abendm. Koll.) — Trinitatiskirche: Hauptgottesdienſt 10 Uhr, Paſtor Werbeck. (Abendm., Koll.) — Abendgottesdienſt 5 Uhr, Paſtor D. Hainer. Abendm. — Chriſtuskirche: Hauptgottesdienſt 9½ Uhr, Paſtor Henſe. (Abendm., Koll.) — Betſaal auf dem Hombüchel: Frühgottesdienſt 9 Uhr, Paſtor Pathe. (Koll.) — Gemeindehaus auf dem Engelnberg. Gottesdienſt 9½ Uhr, Paſtor Buddeberg. (Koll.) — Betſaal Vogelsauerſtr. 44: Abends 8½ Uhr, Paſtor Werbeck. Donnerstag abd. 8½, Hahnerberger Kapelle. Paſtor Henſe. — Im Stadtmiſſionsſaal Hopfenſtr. 20: Bibelbeſprechung. Paſtor Buddeberg.

Evang. altluther. St. Petri-Gemeinde, Paradeſtr. 41. Vorm. 9 Uhr, Beichte. — 9½ Uhr, Predigt u. Vorber., Abendm. Paſtor Sommerfeld.

Freie evang. Gemeinde Elberfeld, Hellerſtr. 12. Vorm. 10 Uhr in Elberfeld, Gebetsverſammlung.

Chriſtliche Verſamlung Elberfeld, Lucasſtr. 21. Vormittags 10 Uhr, Verſammlung. — Nachm. 3 Uhr, Frauen- u. Jungfrauenfeſt. — Donnerstag abend 8½ Uhr, Kriegsgebetſtunde.

Methodiſtengemeinde Elberfeld, Karlſtr. 4 (Ecke Bachſtraße) Nachm. 4 Uhr, Gemeinde-Jahresfeſt. Geſangvorträge, Deklamationen und Anſprachen. — In Barmen: (Siehe Elberfeld).

Heils-Armee, Korps Elberfeld, Karlſtr. 48. Vorm. 10½ Uhr, Heiligungsſtunde. — Abends 8½ Uhr, Heilsverſammlung.

Synagogen-Gemeinde Elberfeld. Vormittags 10 Uhr.

Ev. Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Simon. (Vorber., Koll.) — Abends 6 Uhr, Paſtor Wiebel. (Abendmahl). — Chriſtuskirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Bachmann. (Koll.) — Abends 6 Uhr, Paſtor Veerhof. Abendgottesdienſt. — Pauluskirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Zimmermann. — Abends 6 Uhr, Paſtor Satorius. Abendgottesdienſt. — Evang. Vereinshaus: Früh 9 Uhr, Paſtor Schmidt. — Rotter Vereinshaus: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Coerper. (Vorber. u. Abendm.) — Abends 6 Uhr, Paſtor Coerper u. Stadtmiſſionar Erbſchloe. — Lichtenplatz: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Veerhoff. — Haßfeld: Vorm. 10 Uhr fällt aus. — Städt. Krankenhaus: Vorm. 8 Uhr, Paſtor Auf der Heyde.

Ref. Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Lauffs. (Koll.) — Nachm. 5 Uhr, Paſtor Dick. — Immanuelskirche: Vorm. 10 Uhr, Paſtor Schneider. (Vorber. Koll.) — Heckinghauſer Saal an der Krautſtr.: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Krafft. Abendmahl.

Ev.-luth. Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Vorm. 10 Uhr, Paſtor Weirich. (Vorber. u. Abendm., Koll.) — Abends 8½ Uhr, Paſtor Kulp. — Wupperfelder Vereinshaus, Jägerſtr. 21: Abends 6 Uhr, Monatliche Miſſionsſtunde. Thema: „Wirkungen des Krieges auf die Miſſionsarbeit in Britiſch-Südafrika." Paſtor Weirich. — Friedenskirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Broniſch. — Abends 8½ Uhr, Paſtor Witteborg. — Johanniskirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Schroeder. (Vorber. u. Abendm., Koll.) — Lutherkirche: Vorm. 10 Uhr, P. Freyer. (Vorber. u. Abendm., Koll.)

Luth. Gemeinde Wichlinghauſen. Wichlinghauſer Kirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Schürmann. (Koll.) — Nachm. 5½ Uhr, Paſtor Bauſch. — Erlöſerkirche: Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Sproedt. (Koll.)

Lanken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr, Paſtor Holland. (Koll.) — Donnerstag abend 8½ Uhr, Jungfrauenverein.

Evang. altluther. Gemeinde Barmen-R., Werléſtr. 58. Vormittags 10 Uhr, Gottesdienſt.

Innerer Miſſionsverein Barmen, Feldſtr. 37 a. Morg. 8 Uhr, Verſammlung. Anſprache Miſſionar Klein.

Allianz-Miſſions-Verein Barmen, Seifenſtraße Nr. 3/5. Vorm. 10 Uhr, Bibelbeſprechung. — Jeden Abend 8½ Uhr (auch Sonntags) Kriegsgebetſtunde.

Baptiſten-Gemeinde Barmen, Kapelle Gasſtr. 44. Vormittags 9½ Uhr, Prediger Merten. — Heckinghauſen, Pfeilſtr. 18. Vorm. 9½ Uhr, Prediger Weskott.

Eingegangene Bücher.

Die neueſte Nummer des Anzeigers für Berg-, Hütten- und Maſchinenweſen (Eſſen) enthält in ihrem textlichen Teil unter anderem: Das Weſen der Erwerbs- und Wirtſchaftsgenoſſenſchaften von Rechtsanwalt Oßwald; der Torſiograph, ein neues Inſtrument zur Unterſuchung von Wellen von Dipl.-Ing. Sutor; Spiritus aus Sulfitablauge; Aufbereitung von Aluminiumſchlacken und Abfällen; Bedingte Kündigung; Aus der Maſchineninduſtrie; Abſchlüſſe aus der Maſchineninduſtrie uſw.

Vorausſichtliche Witterung am 22. November:

Veränderliche Bewölkung mit leichten Niederſchlägen, Temperatur wenig geändert.

Verantwortliche Redakteure: Für den politiſchen und allgemeinen Teil: W. H. Tölke, Chefredakteur; für den lokalen Teil: Karl Six; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den Anzeigenteil: Karl Weber; ſämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Cie. in Elberfeld.

Zum Abdruck beſtimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure ſenden.

Kriegsnummer.

Die Wochenſchau

Heute neues Heft

Todes-Anzeige.

Wiederum haben wir den Verlust eines treuen Beamten und lieben Kollegen zu beklagen. Am 18. ds. Mts. starb infolge einer im Felde erhaltenen Verletzung der

Kanonier

Paul Nink

im Alter von 33 Jahren.

Wir werden dem Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Direktion und die Beamten
des
Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.

Barmen, den 20. November 1916. x123

Auf dem Felde der Ehren fiel unser

Beamter

Herr **Paul Düchting**

Velbert

Pionier im Pionier-Regiment Nr. 24.

Wir werden dem Gefallenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Rheinische Kalksteinwerke
G. m. b. H., Wülfrath. g298

Stellenangebote

Tüchtiger, perfekter b8194
Buchhalter
od. Buchhalterin
geſucht. W. Trummel, Bochum, Kaiſerſtraße 41. Elektrotechn. Geſchäft.

Negativ-Retoucheur
außer dem Hauſe geſucht. — Photograph Breker, Elberfeld, Wall—Kirchſtraße 23-25. *

Färbergeſellen
geſucht. 6452a
A. T. Mann,
Barmen, Rauenwerth.

Einige Schreiner
gegen guten Lohn geſucht. — Herm. Meinzer, Barmen,
6443a Unterdörnen 112.

Tücht. zuv. Iſolierer
geſucht. Schriftl. Meldungen an [illegible] Winser & Co., Elberfeld, Uellendahlerſtraße 150. *

Tücht., zuverläſſiger x116
Heizungsmonteur
für dauernde Arbeit bei
gutem Lohn
ſofort geſucht.
Lingenberg & Steinmetz,
Barmen-U., Wieſenſtr. 41/43.

Leute zum Fenſterputzen
geſucht. Auch weibliche Perſonen werden angenomm. Rönenberg, Barmen, Unterdörnerſtr. 111. †

Kupferringdreher und Hilfsdreher
für 15-Ztm.-Granaten geſucht. Maſchinenfabrik Bemberg A.-G. Barmen, Berlinerſtraße 79a.

Tüchtiger b5591
Bäckergeſelle
für ſofort geſucht. — Bäckerei Mühlhaus, Hattingen, Heggerſtraße Nr. 8.

Kräftiger Packer
oder Hilfsarbeiter für ſof. gei. Backes & Egen, Elberfeld, Mäuerchen 26. *

Jüngerer Packer
bei gutem Lohn auf ſof. gef. Heinr. Borberg, Elberfeld,
f8567 Simonsſtraße 1e.

Ich ſuche zum ſof. Eintritt einige
kräftige männl., weibl. oder jugendl. Arb.
für das Verladegeſchäft meiner Alteiſen-Großhandlung. 6448a
Viktor Holſtein, U.-Barmen, Elberfelderſtr. 50/58.

Kräftiger x172
Hilfsarbeiter,
möglichſt Heizer, ſofort geſucht. Strubelt & Fenner, G. m. b. H., Barmen-U., Allee 30.

Zuverläſſig. Arbeiter
mit guten Empfehlungen für dauernde Beſchäftigung geſucht. Meldungen vormittags 11 Uhr. Joh. Conr. Schaefer jun., Elbf., Obergrünewalderſtr. 28. f8571

Erfahrener Heizer und Maſchiniſt
für Nachtbetrieb geſucht.
Hörner & Dittermann, G. m. b. H.,
Barmen, Sternſtraße 45. 6450a

Tüchtige a137
Kassen - Kontrolleurin
per sofort gesucht. Bewerberinnen mit guten Zeugnissen wollen ausführl. schriftl. Angebote einreichen
Gebrüder Hartoch, Düsseldorf.

Weberinnen geſucht.
Elberfeld, Königſtraße 125.

Koſtſtube Barmen, Berlinerſtraße,
Buß- und Bettag auch geöffnet. Morgens ½12—1 Uhr, nachmittags 5½—7½ Uhr. †

Kräftige Frauen
für dauernde Beſchäftigung geſucht. 6449a
Getreide-Preßhefefabrik und Brennerei
Dr. Fritz Hillringhaus, Barmen-Rittershauſen.

Aufgeweckter Junge f8551
mit guten Zeugniſſen für leichtere Lagerarbeit und kleine Ausgänge geſucht. Selbſtgeſchriebene Angeb. an Joh. Conr. Schaefer jun., E., Obergrünewalderſtr. 28.

Lehrling
für das Kontor zum baldigen Eintritt geſucht. 295d
Rühl & Klietſch, Langerfeld, Bahnſtraße 7/9.

Gewandter Lehrjunge
geſucht. — Photograph Breker, Elberf., Wall—Kirchſtr. 23-25. *

Zum ſofortigen Eintritt für die Bedienung unſer. Telephon-Zentrale eine gewandte g196
junge Dame
geſucht. Schriftliche Angebote unter Beifügung der Zeugnis-Abſchriften erbeten.
Homann-Werke, Vohwinkel.

Perfekte f856
Pelz-Maſchinen-Näherin
gegen guten Lohn ſof. gef.
Georg Kraus Nachf.,
Elberfeld.

* Mädchen für l. Näharbeit gef. Simon, Elbf., Bahnhofſtr. 36. *

Mädchen
zum Flaſchenſpülen gef. Elbf., Ronsdorferſtraße 4.

Suche für meine f255
Konditorei und Café
ſofort ein junges
Mädchen
aus guter Familie in die Lehre. Konditorei E. Melchers Nachf., Max Lückenhaus, Remſcheid, Markt Nr. 7.

Zuverläſſiges Mädchen
für alle Hausarbeit ſofort gef. * A. Aronowitz, E., Bachſtr. 88, I

Ein in Hausarbeit erf., ordentl.
Mädchen
mit gut. Zeugniſſen für Privat-Haushalt ſofort oder ſpäter geſucht. Waſchfrau vorhanden. — Gelegenheit geboten, das Kochen zu erlernen. Frau Oberingenieur E. Goriſſen, Barmen, Mühlenweg Nr. 23. 6454a

Mädchen
für alle Hausarbeit (2 Perſonen und 2 kleine Kinder), kinderlieb, ſofort oder 1. 12. gei. Waſchfrau vorhanden. b8195
Frau Wilhelm Riebch,
Burg an der Wupper.

Zum ſof. Eintritt, ev. 1. 12., ſuche ich *
einfache, tücht. Stütze,
nicht unter 20 Jahren. Ang. m. Bild u. Gehaltsanſprüchen erb. Frau Alfred Meurer, Elberf., Kirchſtraße Nr. 7.

Suche für ſofort oder 1. Dez. ein tüchtiges, ſelbſtändiges *
Mädchen
mit guten Zeugn. geg. gut. Lohn. Frau Wilh. Müller, Elberfeld, Simonsſtraße Nr. 18.

Stellengesuche

Zeilenpreis 15 Pfennig.

Männliche

Zuverläſſiger, bilanzſicherer *
Buchhalter
ſucht für die freien [illegible] Nebenbeſchäftigung. Ang[illegible]e u. E 4627 an die Geſchäftsſtelle.

Erfahrener Buchhalter,
Anfang der 50er, ſucht per ſofort oder ſpäter Vertrauensſtellung, evtl. nur während der Kriegsdauer. Gefl. Angebote erb. unt. B 314 an die Geſchſt. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 6421a

Kriegsbeſchäd. (Bäcker)
ſucht Stelle als Aushilfe. Näh. bei E. Beſt, Elfriedenhöhe, Nächſtebreck, Tel. 3979. †

Beamter
mit guter Handſchrift u. ſicher. Rechnen ſucht Beſchäftigung für halbe Tage, auch ſonſt. leichte Nebenbeſchäftigung. Angeb. unt. E 4683 an die Geſchäftsſtelle. *

Suche für m. Sohn ordentl.
Lehrſtelle als Friſeur
für Oſtern 1917. Näh. P. Schmitz, U.-Barmen, Haſpelerſchulſtr. 34. †

Sohn ordentl. Eltern ſucht
Stelle als Bäckerlehrling. *
Eintritt kann ſof. erf. Ang. an H. Sey, E., Ottenbrucherſtr. 6.

Weibliche

Jüngeres Fräulein,
früher als Verkäuferin tätig, m. guter Handſchrift, ſucht Stelle, gleichviel welche. Angebote unter E 4611 an die Geſchſt. d. Bl. *

Junges Mädchen,
ſucht Stelle in Geſchäft oder Lager. Selbiges iſt im Nähen gut angelernt. Zu erfr. Helene Bockmühl, Langerfeld, Wieſenſtraße Nr. 7. *

Suche für m. 15jährige Tochter, w. Luſt am Geſchäft hat, Stell. in beſſ. Kolon.- oder Delik.-G., am l. da. wo Hausarb. mit gel. wird. Angeb. an Brückmann, Flachsberg, Gräfrath, Poſt Foche

Beſſ. junges Mädchen ſucht ſof. Stellg. in klein., ruh. Haushalt, wo ihm zugleich Gelegenheit gegeben wird, die Küche zu erlern. Anfragen an A. Schneider, E., Wülfingſtraße Nr. 8. *

19jähriges Mädchen
ſucht Stellung, am liebſten in Privat. — Agnes Sagorske, Wattenſcheid, Querſtr. 33. †

† Fleiß., in allen Hausarbeiten erfahr. Mädchen, das länger in feinem Haushalt gewohnt hat, ſucht zum 1. Dez. Stelle als Zweit- o. Alleinmädch. in Barm. Luiſe Heckel, B., Mendelsſohnſt. 12

Fleiß., williges Mädchen ſucht Stelle in kath. Haush. n. Elberf. Frau Aug. Fiſcher, Gräfrath, Solingerſtraße 117. f36

* Fl. Mädch. f. Morg.- u. Putzſt. f. Donn. n. Genſter, E., Lucasſt. 15

*Unabh. Putzfr. f. Putzſt. a. h. od. ga. T. Frau Kaubert, E., Ripdorf 21

Teilhaber - Vertreter
Mit 10000 Mk.
ſuche tätige Beteiligung an gewinnbring. Fabrikation. Ang. u. B 7030 Gſt. B., Neuerweg 57. †

Zigarren
und
Stumpen!
Sumatra . . v. Mille ℳ 72.—
Java Braſil v. Mille ℳ 60.—
Schweizer Stumpen
v. Mille ℳ 54.— und ℳ 48.—
gar. reine Blatt-Tabake.
Verſand unter Nachnahme. Falls nicht paſſend, Zurücknahme auf unſere Koſten.
Zigarrenfabrik Littenweiler, Freiburg i. B. 28, Schließfach. †
Muſterproben: Von 4 Sorten je 50 Stück zuſ. 200 Stück zu ℳ 12.90, portofreie Nachnahme.

Gewindelehren
u. andere Geſchoßlehren offeriert und liefert ſchnellſtens a95
C. Küpper, Düſſeldorf, Mintropſtraße 10.

Preolit - Frostschutz
zum Putzen und Mauern bei Frost.
A. Prée, Dresden - N. 6.
Draht: Preolit. Fernruf 17297. a137

Ziehung
4.—7. Dezember
Rote Kreuz
Geld-Lotterie
des Zentral-Komitees vom Roten Kreuz
545454 Lose und 17851 Geldgewinne im Gesamtbetrage von Mk.:
600000
Hauptgewinne Mark
bar ohne Abzug
100000
50000
30000
20000
usw.
Rote Kreuz Geld-Lose Original-Preis Mk. 3.30
Porto u. Liste 35 Pfg. extra
Lud. Müller & Co.,
Berlin W. 56, Werderscher Markt 10
Telegr.-Adr.: Glücksmüller

Backpulver nach **Dr. Thilo**
iſt das beſte: Ohne Nachgeſchmack und gut treibend. 6055a
Vertreter: F. Herrmann, Barmen, Allee 181, Fernſprecher 4538

Photo-Vergrößerungen
für das Weihnachtsfest
liefert in gediegener künstlerischer Ausführung, auch von einfachen Amateuraufnahmen,
Emil Jansen, Barmen,
Photo-Spezial-Haus.
Für Weihnachtsarbeiten späteste Annahme bis 1. Dezember 1916.

Miesmuscheln in Postpaketen.
Ich versende täglich frisch aus See angekommene Miesmuscheln in Postpaketen v. 4 kg. Inh. einschl. Porto u. Verpack. zum Preise v. ℳ 2.— gegen Nachnahme. Bahnsendungen v. 50 kg Inhalt kosten mit Verpackung ab Cuxhaven ℳ 7.50. v5568
Karl Böben, Cuxhaven, Fischereihafen

Zeitungs-Makulatur
billig abzug. E., Kaiſerſtr. 50.

Ton-Waſchmittel
Marke „Condor"
ſehr gut reinigend. Kiſten von 200 Stück Mk. 10,50, einſchließlich Kiſte, unter Nachnahme. — Probeſtück gegen 30 Pfg. in Briefmarken. (Wiederverkäufer bei Großbezügen entſpr. Rabatte.) Pharm. Induſtrie, G. m. b. H., Wiesbaden. a125

Bettnäſſen Befreiung gar. ſofort. Alter u. Geſchlecht angeben. — Auskunft umſonſt und diskret. Sanitas, Fürth i. B. 6 [illegible] Nr. 23. 888

Verkäufe

Gutes, läng. J. beſteh. rentabl. **Kaffee** mit **Konditoren**, beſte Lage Düſſeldorfs, wegzugsh. **verkäuflich**. — Preis Mk. 6000 bar. Auch ſich. Exiſtenz f. beſſ. Dame. Nachr. beſorgt unter Df V 8439 **Rudolf Moſſe, Düſſeldorf**. a137

Ein 10 PS f255

Drehſtrom-Motor,

220 Volt, 960 Umdrehungen, m. Anlaſſer und Spannſchienen, ein Drehſtrommotor, 12¾ PS, 220 Volt, 1450 Touren, ein Drehſtrommotor, 3 PS, 220 Volt, 1450 Touren, ſofort zu verkauf. **Herm. Meiſter, Remſcheid,** Tel. 1579. Eberhardſtr. 56.

1 Motor, 3 PS., zu verkaufen. — Barmen, Unterdörnen 112. 6444a

Nähmaſch., u. Gar. gut näh., b. E., M. Klotzbahn 12a, I. Hbl.*

Alte Geige mit Zubeh. b. Elb., Paradeſtraße 29. Hoffmann.

Sehr ſchöne eichene vollſtändige Zimmer-Einrichtung zu verkaufen. Simon, Elberfeld, Herzogſtraße 44. f407

Neuer weiß em. 6445a

Herd 140.–,

ſowie ein **Klavier**, ein **neuer Kamin**, [illegible], **Kronleuchter und Pferdegeſchirre** zu verk. Barmen, Unterdörnen 112.

***Feldgr. Waffenrock mit Stehkr.** Peter, Elbf., Grünſtr. 13, 4. Et.

Lang. Damen-Pelzmantel, ruſſ. Fohl. E., Grünſtr. 13, 4. Etg.*

Dunkelgrüner Wollſtoff für Jackenkleid u. 2 **Bluſenſtoffe** billig zu verkaufen. Elberfeld, Berlinerſtr. 62a, 2 T., r. *

Sohlleder-Kernabfall in jedem Quantum. **Sohlenſchoner** für Käufer u. Wiederverkäufer. J. Althoff, Barm.-Rittersh., Werléſtraße 34. †

Drehſpäne und Abfallſtücke von Munitionsſchäften abzug. Angebote mit Preisangabe ab Werk Klauſen. 6441a **Gb. Molinaus Söhne, Barmen,** Klauſenſtraße 29.

*Sch. gr. Baby-Puppe u. Puppen-Sportw. E., Hamburgerſt. 30, r. l.

*Sch. gr. Schaukelpferd billig zu verk. Elberf., Neuſtraße 10.

Für Private! Prima Milchkühe liefert unter günſtig. Bedingungen bei ſpäterem Rückkauf unter Nachweis, wo dieſelben eingeſtallt und verpflegt werden können, falls keine Stallung vorhanden iſt. **Emil Rosendahl,** Elberfeld-Mirke. 19020

Kaufgesuche

Gebr., gut erh. Küchenbank zu k. gef. Elbf., Gerſtenſtr. 6, I, r. *

Echt. Skunks- od. Alaskaf.-Pelz geg. ſof. Kaſſe zu k. gef. Preis-Angeb. u. E 4636 an Geſchſt. *

Größerer Poſten 6446a

Miederband in verſchiedenen Breiten gegen ſof. Kaſſe zu kaufen gef. Bem. Anſt. unter B 317 an die Geſchäftsſt. Barm., Neuerweg 57.

Hohlband zu k. gef. Ang. u. B 316 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. 6447a

Lederkoffer, bis 65 zu 40 cm, und **Muſterkoffer**, bis 80 zu 50 cm, zu kauf. geſucht. Angebote unt. E 551 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl. g196

Beſten wolframhaltigen f8569

Schnelldrehſtahl, möglichſt 12×16, zu kaufen gef. **Maſchinenfabrik Adolf Erneſtus**, Elberfeld, Oſtersbaum 42.

Neuer

60 PS. Drehſtrommotor,

220 Volt, mit Kupferwickelung zu kaufen geſucht. Es kommt nur erſtklaſſiges Fabrikat in Betracht. Ang. erbittet

Walter Kellner, Maſchinenfabrik,
Abteilung Einkauf, Barmen. 6442a

Rohlinge für Verſchlußdeckel
zur leicht. Spr. Mine größ. Poſten Lieferung April-Auguſt
zu kaufen geſucht. 6451a
Carl Alexander, Barmen, Telephon 4091.

Vermietungen

Im ſüdlichen Stadtteil f8570

Haus,

Küche, 9 Zimmer, Badezimmer, 2 Manſarden, Zentralheizung u. Garten, zum 1. April 1917 preiswert zu vermieten. Anfragen u. E 555 an die Geſchäftsſt. d. s. Bl.

Das herrſchaftl. Haus

Barmen, Uferſtraße 12, beſtehend aus ca. 16 Räumen, Wintergarten, Zentralheizung u. größerem Garten, iſt ſofort oder ſpäter zu verm. Näheres Barmen, Reichsſtr. 11. 1285b

Kleines maſſives Haus mit Garten und evtl. mit 2—3 Morgen Wieſe zu vermieten od. zu verkaufen. Heinrich Birmes, Elberfeld, Beek 6. g196

Laden

mit Hinterzimmer, wo ſeit 12 J. mit großem Erfolg ein **Schuhwarengeſchäft** geführt, iſt wegen Stilllegung des jetzigen Inhabers per 1. April 1917 zu verm. Auf Wunſch kann auch Wohnung dabei abgegeb. werden. Näheres Oskar Schmitz, Barmen-R., Bockmühlſtr. 6, 1. Etg. 5977a

Laden
mit mod. Schaufenſter, in beſter Geſchäftsl., evt. mit Wohnung, gr. Hofraum, für ſof. od. April. Ang. B 6994 Geſchſt. B., Neuerw. 57. †

5 u. mehr Zimmer

2. Etage, Poſtſtr. 10, Elb.: 6 Zimmer, 1 Küche, 1 Speicherzimmer und Kellerräume, für Geſchäfts- oder Wohnzwecke mit all. Bequemlichkeiten per ſofort oder ſpäter zu vermieten. Näh. bei Kraus im Laden. 18936

Etage, 5 u. 6 Z. m. Spchs., alle Bequ., Ball., Bleiche, fr. Lage. 1. 4. 17. N. E. Kützenbergerſt. 75*

Elb., Sophienſtr. 15: 1. Etg. 5 R. u. Spchz. in beſſ. H. an ruh. Leute z. 1. 4. 17.

E., Obergrünewalderſtr. 12: Unterhaus, 5 Räume, f. Wohn- oder Geſchäftszwecke zu verm. *

Am Humboldtplatz: 1. Etage, beſtehend aus 5 Zimmern und einer Manſarde, per 1. 4. 17 zu vermieten. Näh. bei Spediteur Joh. Kerbeis, Elbf., Wieſenſtr. 50a. 18840

2. Etg. 5 R. u. Spchz. in beſſ. H. an ord. Leute z. 1. 4. 1917. Elb., Sophienſtr. 15. 18898

4 Zimmer

Verzegsh. Etage von 4 Zimm. und Manſ., Brillerſtr., Elberf., zum 1. 4. 17 zu vermieten. * Näheres in der Geſchſt. [384

4 abgeſchloſſene Zimmer 2. Stock z. 1. 4. 17 zu vm. Näh. Elbf., **Südſtr.** 70, 3 Tr. r. f80

Elberfeld, Sadowaſtr. 22:

4-Zimmerwohng., nichts anzulegen, in ruhigem, abgeſchloſſenem Hauſe, 1. oder 2. Etage zu vermieten. Näher. Rud. Freie, Elberfeld, Luiſenſtraße Nr. 128. 18803

4 oder 3 abgeſchl. Manſ.-Zimm. auf 1. April 17 zu vm. Barmen, Ottoſtr. 62, Hageborn, Manſ. †

Abgeſchl. 2. Etg. 4 gr. Zimmer per ſofort oder 1. April 1917, **3 Zimmer und Manſ.** per April 1917 zu vermieten. Näh. Elbf., Arrenbergerſtraße 41, 1. Etg. *

4 Z. 2. Et. ſofort an ordentl. L. zu verm. E., Harmonieſtr. 21. *

Erdgeſchoß, 4 Zimmer, ſof. oder ſpäter zu verm. Näh. G. Ohlig, Elberfeld, Kieſelſtraße 24. *

*4 abgeſchl. Manſ.-Z. z. **Pr.** v. 280 Mk. Elbf., Sandſtr. 7, I.

3 Zimmer

Elberfeld, Karlſtr. 19: 1. Stock 3 Zimmer ſofort **zu** v. **Näheres 2. Stock.** *

Schöne Wohnung, 3 Z. 1. Etg., mit 2 gr. Manſ., an ord. Leute April. Heller, E. Königſtr. 123c.*

3 Zimmer
zu vm. Elb., Oſterfelderſtr. 6. *

*3 Zimmer, abgeſchl., mit oder ohne Sp.-Z. per 1. 4. zu verm. Näh. Elbf., Aiſchleſtr. 24, pt.

Turmhofſtraße 17, am Wall,
in allererſter Geſchäftslage 18868
Ladenlokal
mit 2 Schaufenſtern ab 1. Mai 1917 zu vermieten. Näheres bei **Kaufmann,** Elberfeld, Herzogſtr. 42.

Fabrikräume.

Etwa **800 qm Erdgeſchoß** u. **Obergeſchoß**, ſowie **400 qm Keller** m. **Büroräumen** i. n. Nähe Detmolds ſofort zu vermieten. **Dampfheizung, elektr. Licht** u. **Kraft** bis zu **150 PS.** vorhanden. Angebote an v5593

Landwehr & Schulz, techn. Büro, Detmold

Für Geschoßfabrikation etc. geeignete betonierte **Fabrikräume,** **1000 qm** groß einſchl. Lagerraum, mit Kraft und Heizung zu vermieten. Vermieter würde ſich evt. mit Kapital und tätig beteiligen. Angebote unt. B 6960 Geſchäftsſt. B., Neuerweg 57. †

Im abg. Hauſe **Neue Gerſtenſtr.** 1. **Stock** abgeſchl. 3-Zimmer-Wohnung mit Veranda u. all. Bequemlichk., ferner **Erdgeſchoß** 2-Zimmer-Wohnung ſofort oder ſpäter preiswert zu verm. Näh. Otto Schnicks, Elberfeld, Dammſtraße Nr. 16. f8531

* 1. Et. 3 ſehr ſch. Z. per April Dammſt. 1. Näh. E., Allenſtr. 36, p.

* **3 große Zimmer 1. Stock** mit Gas u. Waſchküche 1. April zu verm. E., Friedrichſchulſtr. 28.

Mietgesuche

*Jg. Ehepaar ſucht ſofort oder ſpäter **beſſere Tageswirtſchaft** in Elberf. od. Barmen zu mieten. Ag. mit näh. Ang. u. B 7025 an die Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Abgeſchl. 4 od. 5 Zimmer in gut., ſaub. Hauſe, möglichſt Mittelp. d. Stadt, ſof. zu m. gef. Ang. m. Preis E 4629 Geſchſt.*

Einfamilienhaus oder Villa

mit ca. 8 Zimmern und **Garten**, am liebſten im Zoologiſchen Gartenviertel, Hammerſtein oder ſonſtiger geſunder **Lage gelegen**, zu mieten oder zu kaufen geſucht. — Außer Baranzahlung muß fünfprozentige Hypothek mit in Zahlung genommen werden.
Angebote unter E 1785 an die Geſchäftsſt. d. Bl. f8193

*3 Zimmer, Unterh., m. G. u. W. ſof. Elbf., Hombüchel 17.

Zweimal 3 ſchöne große Zimmer 2. Etage, mit allen Bequeml., ſofort oder ſpäter zu vermieten. Elberfeld, Marienſtraße 75, Nähe Brillerſtraße. *

3 ſch. Zimmer
ſof. zu v. N. E., Königſtr. 145*

3 **A.** Z. **jetzt** u. März-April zu verm. Elbf., Brunnenſtraße 37.*

*3 ſch. Part. mit o. oh. Spchs. 1. 4. 17. Elbf., Mirkerſtr. 55.

3- u. 2-Z.-Wohnung ſof. od. 1. April zu v. Ausk. E., Bachſtr. 26*

Dammſtr. 5: 3 Manſardenz. mit Gas u. Spülſt. April zu verm. Beſich. Elberf., Allenſtr. 36, p.*

3 Speicherzimmer
Windſtraße 8, Elberfeld: per 1. 4. 17 zu vermieten. Näh. bei Raimann, Rathausautomat.

*3 Speicherz. mit Gas u. Bl. z. 1. 4. 17. N. Schumann, E., Südſt. 32

2 u. 1 Zimmer

Per 1. 4. 17 ſch. 2-Z.-Wohn. zu v. N. E., Brunnenſtr. 12, II.*

Dammſtr.: 2 Z. 3. u. 2. Etg. v. April od. ſofort zu verm. Näh. Elberfeld, Allenſt. 36, part. *

2 u. 3 Zimmer ganz oder geteilt zu vm. Elbf., Prinzenſtr. 41. *

2 Part.-Zimmer
ſofort zu vermieten. Elberfeld, Diſtelbeckerſtraße 10. 19013

Sch. 2- u. 3-Z.-Wohn. April zu verm. Elberf., Neuenteich 63. *

Elberfeld, Ludwigſtraße 73, ſchöne 2-Zimmer-Wohnung ſof. zu verm. Näheres Schleicher, 3. Etg., daſelbſt. 18812

2 Zimmer und 2 Speicherzimm. zu verm. Elbf., Brüderſtr. 10.*

*2 ſchöne Part.-Zimmer ſof. zu verm. E., Schleswigerſtr. 49.

Per 1. 4. 17 ſch. 2-Z.-Wohn. zu v. N. E., Brunnenſtr. 12, II. *

2 Z. Parterre, 2 od. 3 Spchs. u. 2 große Zimmer im Hth. ſof. od. bald. E., Färberſtr. 18, II.*

* **Verſchied. gemütl. 2 Partz.** in nett. Hauſe Dammſtr. zu verm. Näh. E., Allenſtr. 36, parterre.

2 Speicherzimmer ſofort zu vm. Elberfeld, Bachſtr. 3a, 1. Etg.*

2 Speicher- u. 2 Zimmer 2. Et. ſofort zu vermieten. Näh. Elbf., Wikerſtraße Nr. 14. *

2×2 ſchöne Speicherz. m. Gas z. 1. 1. 17. N. E., Berlinerſtr. 28*

2 kleine Speicherzimmer 1. Dez. zu verm. Elberf., Bachſtr. 36. *

***Gr., trockn. Zimmer** mit G. u. W., auch zum Unterſt. v. Möb. geeign. E., Flensburgerſtr. 11, I.

Verschiedene

1. **Etage Siegesſtr.**, Nähe Hauptbahnhof, zum 1. April 1917 zu verm. Paul Bangert, Barmen, Göbenſtr. 35, Tel. 556. †

Großer heller Büroraum E., Altenmarkt 13, I, f. ſof. od. 1. 4. 17 b. zu v. Tel. 2620. 19009

Fleiſcherei-Betriebsräume el. Licht u. Kraft, Nähe Hauptbahnh. Barm. m. gr. Hofraum, Einf. u. Stall., zu vm. Ang. u. B 6981 B., Neuerweg 57. 6269a

Lagerräume mit o. ohne Kontor u. Wohn. ſof. E., Färberſt. 18, II.*

Geräum. Schloſſerwerkſtelle mit oder ohne Wohnung z. 1. 4. 17 zu verm. E., Berlinerſtr. 112. *

2 große, ſonſt 3 oder 4 mittlere oder kleinere Zimmer, möglichſt 1. Etage, von einzelner Perſon Poſtſtraße od. der Nähe per 1. 4. 17 in anſtänd. Hauſe geſucht. * Miete wird auf Wunſch halbjährlich, auch ganzjährlich, im voraus bezahlt. Angebote mit Preis unter E 552 an die Geſchſt. d. Bl. f8560

* **2 frdl. Zimmer**, abgeſchl., mit 1 Speicherz., und **2 frdl. Zimm.** in gut. abgeſchl. Hauſe der Nordſtadt per 1. 4. 17 geſ. Geſl. Angeb. unter E 4592 an Geſchſt.

Kinderl. Ehep. ſucht in beſſ. H. im Mittelp. d. St. 2-Z.-Wohng. Ang. u. E 4587 an die Geſchſt.*

Schöne 2- oder 3-Zimmer-Wohn. in der Nähe der Bahnhöfe zum 1. 4. 17 geſucht. Angeb. m. Preis unter E 4621 an die Geſchſt. *

Wwe. mit 1 gr. Sohn ſucht 2 Z. in der Nähe des **Hauptbahnh.** z. 1. 4. Ang. E 4569 an **Geſchſt.** *

Junge Dame ſucht ſof. 2 kleine oder 1 **großes unmöbl.** Zimmer in gut. Hauſe Nähe **Wall. Ang.** unter E 4572 an die **Geſchſt.** *

***2 Speicherz.** z. 1. Dez. od. 1. 1. 1917 z. **Aufbewahren** v. Möbeln in gutem Hauſe geſucht. Angeb. unter E 4557 an die Geſchſt.

Schloſſer-Werkſtelle zu miet. geſucht oder mit Haus im Mittelpunkt der Stadt zu kaufen gef. * Angeb. u. E 4631 an d. Geſchſt.

Möbl. Zimmer

In Elberfeld:

Bergſtr. 3, pt.: Sch. möbl. Z. i. r., beſſ. H. an Hrn. od. D.

Funkenſtr. 3, IV: Schön möbl. Z. an anſt. D. o. H., el. L. Z.-Hz.

Heinrichſtr. 5, 3. Etg.: Gut und heizb. möbl. Z. Woche 3 Mk.

Hofaue 24: Eleg. möbl. Wohn-Schlafz. per ſof. oder ſpäter.

Kaſinogartenſtr. 16: Fein möbl. Wohn- u. Schlafz. zu v. 18813

Kerſtenplatz 3, I: Möbl. Z. mit Zentralh. a. H., D. od ruh. Ehep.

Luiſenſtr. 10, II: Gut möbl. Z. u. gemütl. möbl. Speicherz.

Luiſenſtr. 44, I: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Obergrünewalderſtr. 6, II: Fr. m. Z. in b. H. ſof. od. ſpäter.

Oſterfelderſtr. 20: Schön möbl. Zimmer billig zu vermieten.

Paradeſtr. 59: Möbl. Zimmer mit Kochgel. u. möbl. Manſz.

Südſtr. 25: Gute Koſt u. Logis. Gute Schlafſtellen frei.

In r. Einfam.-H., Brillerviertel, eleg. möbl. Wohnung, auf W. mit g. Verpfl., zu verm. Ang. unt. E 4604 an die Geſchäftsſt.*

Gesuche.

Eleg. möbl. Part.-Zimmer mit Heizung Nähe Haupt-Bahnhof zu mieten geſucht, Angeb. unter E 4555 an die Geſchſt. ds. Bl.*

2 Damen ſuchen je ein **gut möbl. Zimmer mit Klavier u. Kochgel.** in der Nähe des Stadtth. Angeb. unter E 4623 an die Geſchſt. *

J. F. ſucht einf. möbl. Z. Pr.-Angeb. u. E 4637 an d. Geſchſt.*

Ziehung 4., 5., 6. u. 7. Dezbr.
Große Rote Kreuz-Geld-Lotterie
Erster Hauptgewinn Mark:
100 000
Zweiter Hauptgewinn Mark:
50 000
Lose zu Mk. 3.50 Postgebühr und Liste 35 Pfg. außerdem.
10 Lose in feiner Banknotentasche 35.–

Ziehung am 22. Dezember.
Große Kaiser-Wilhelm-Lotterie
Gesamtw. der Gewinne Mark:
30 000
Erster Hauptgewinn Mark:
10 000
Lose zu Mk. 1.00 Postgebühr und Liste 35 Pfg. außerdem.
10 Lose in feiner Banknotentasche 10.–

Eine feine Banknotentasche mit 2 Roe-Kreuz- und 8 Kaiser-Wilh.-Losen Mk. 15.00
Eine feine Banknotentasche mit 6 Rote-Kreuz- und 9 Kaiser-Wilh.-Losen Mk. 30.00
empfiehlt die **bekannte Glückskollekte**
Gustav Haase Nchfg. (Inh. K. Schwarz), Berlin NO 43, Neue Königstr. 86.
Telegramme: **Schwarz, Berlin, Neuekönigstr. 86.**

Geld-Gesuche

1000 **Mk. ſofort zu leihen gef.** Ang. u. E 4622 an die Geſchſt.*

Heiratsgesuche

Geb. ev. Dame, 38 J., v. gr., ſtattl. Erſch., w. mit ſol., ſtrebſ. Herrn bis 45 J. in **Briefwechſel** zu treten **zw.** ſpät. Heirat. **Wwr.** nicht ausgeſchloſſen. **Briefe** unt. E 4590 an die **Geſchſt. ds. Bl.** *

Geb., unabh., verm. Dame, Anf. 40, w. m. geb., geſund. Herrn, n. unt. 50 J., in geſ. Lebensverh., zwecks Heirat bekannt zu werd. Anonym. zwecklos. Briefe unter E 554 **an** die Geſchäftsſt. v5594

Vermischte Anzeigen

Fräulein, 28 Jahre alt, wünſcht in Elberf. **oder Umgegend** * **Filiale zu übernehmen.** Kaution wird geſtellt. Angeb. u. E 4575 an die Geſchäftsſtelle.

20 Mark

täglich Verdienſt und mehr erzielen Hauſierer und Händler mit dem Verkauf mein. Sohlenſchoner, in Tüten gepackt. Muſter und Preisl. frei zu beziehen b. Fabrikanten **Otto Hühn, Köln,** Mainzerſtraße 62. a137

Gießerei
übernimmt noch Aufträge in
Tiegelgrauguß
in ſauberſter Ausführung und prompter Bedienung. Angeb. an **Ewald Heringhaus, Altenvoerde, i. W.** f182

Für 2 Bohrmaſchinen, 5 Drehbänke, 1 Gewindeſchneidemaſchine
ſuchen wir für ſofort größeren, langfriſtigen Auftrag. †
Firma Bröcker & Co., K. G., Altenvörde, Milſperſtraße 71. Fernruf 264.

Kleiner oder mittlerer Betrieb, zur Herſtellung für 6440a

Walzſtahlgranaten
eingerichtet, ſofort zu übernehmen geſucht. Genaue Angaben der vorhanden. Maſchinen uſw. mit Preiſen ſchriftlich erbeten. **C. Wehn, Barmen-Rittershauſ.,** Hügelſtraße 30.

Verzinkerei, g63
galvaniſch, übernimmt Arbeit. **Max Bauder, Solingen-Nord.**

Kleine Schloſſerei
ſucht für einige Mann Beſchäftigung, am liebſt. im **Wagenbau.** Angebote an Albert Mohn in Velbert, Talſtr. 34. g133

Wer gibt Durchſchnitte u. hierf. d. notw. Mil. Arbeit aus? Näh. Becker, B., Krautsbergſtr. 17. †

Welch. Möbelgeſch. liefert neue od. gebr. Schlafz.- u. Kücheneinr. geg. Teilzahl? Mon. gut Abzahl. Ang. u. E 4632 an die Geſchſt.*

Billig u. gut werd. Anzüge
während des Krieges unter Garantie des Sitzens angefertigt, auch bei Zugabe von Stoffen. *
Hugo Schulz,
E., Kipdorf 99, I., Fernſpr. 4099.

Koſtüme tadellos und preiswürdig, ertigt
E. Netzer, Barmen, Wichlinghauſerſtraße 27 4043a

Pelze werden billig, ſauber und ſchnell umgeändert. Elberfeld, Ronsdorferſtraße 70, 2. Etg. *

Kernleder-Treibriemen
für ſchwere Betriebe, Balata, Kamelhaar. g95
v. Büren, Elberf.-Sonnborn, Fernſprecher 5675.

Anerkanntes eigenes Verfahren zum
Imprägnieren von Papiergewebe
zu verkaufen, evtl. auch Beteiligung mit Kapital, wenn Einricht vorhanden. Ang. unter E 4615 an die Geſchäftsſtelle ds. Bl.

Band-Fabrikanten,

die noch Lager haben oder Aufträge übernehmen können in **Halbseiden-Bänder,** wie Florentines, Marcelines, Taffetas, 1¾ — 3" in ciel, rose, lila, citron, weiß (auch Saldoposten von Konsumenten werden gekauft), wollen Offerte einreichen unter Chiffre **Z. G. 1911** zur Weiterbeförderung an die Ann.-Exp. **Rudolf Mosse, Elberfeld.**

Wer übernimmt wöchentliche
Lieferungen von leerenhaltigen Schätte
für W. Gr. 15?
Angebote unter B 313 an die Geſchäftsſtelle Barm Neuerweg 57.

Heeres-Artikel.
Für eine Anzahl
ein- und zweiarmiger Spindelpreſſe
bis 75 Millimeter Spindelſtärke, ſowie
für große Ausſtanzmaſchinen ſuchen wir Kriegslieferung
Waller & Co., Elberfel

Flotter, ſtarker Pony täglich auszuleihen. Elbf., Steinenfeld Nr. 49.

Wwe. w. gef. Knab., 4 W. alt, zu verſch. Wo, ſagt Geſchſt. [384*

Pr. Frau mit einem Kind ſucht **Kind in gute Pflege zu nehmen. Ang. u. E 4630 an die Geſchſt.***

Verloren — gefunden etc.

†Falls die erk. Perſ. die beiden **Schirme mit Silberkr. u. Monogramm E. R. und J. P.** nicht nach Café Groß-Barmen zurückbringen, werden wir ſofort Anzeige erſtatten.

Verl. Vor. m. 25 Mk. Wuppert'ld Markt-Elektr. u. Handelſt. Rückg. g. 5 Mk. B. **erb. B.** Handelſt. 48, II. r. †

Freit. Brotkarte verl. auf d. N. Aug. Reuter. G. Bel. abz. b. Bäcker Bornemann, Elbf., Bachſtr. 49.*

***Verloren Sonnt. nacht Herrenſchirm** v. Aue bis Weſtende. W. 5 Mk. Belohn. Abzug. Elberf.-Varresbeck, Bäckerei Schütz. *

Schwarze Handtaſche Sonnt. ab. verl. v. Roß-Hügel- b. Erholungſt. G. B. a. E., Grünewalderbg. 25, II*

* Gold. Broſche (Schleife) verl. **G. Bel.** a. Steffens, E., Hardtſt. 13a

Nerzkragen
Montag verl. Gute Belohnung. **Abz. Dr.** Bickenbach, E., Untergrünewalderſtraße 5. f8556

In der Grünſtr., Nähe v. Tietz, kleiner Skunkspelz gefunden. Abzuholen Cronenberg, Rathausſtraße Nr. 24. v5570

Hohe Belohnung zahle für Angabe der Täter, die am Sonntag 2 **Rieſen-Kaninchen** aus d. Garten an der Lauraſtr. ſtahlen. * **Näh. E.,** Weberſtr. 4, I, Eck.

Unterricht

Dame ert. **engl. u. franz. Nachhilfeunterr.** **Frau Schröder,** E., Herzogſt. 40, II.

Allerbeste Verpflegung b137
finden Schüler im Schülerheim **Paedagogium Giessen (Ob.-Hess.)**

Nachhilfeunterricht. Privatlehrer mit langjähr. Erfahr. u. beſten Erfolg. gibt Unterricht in Fr., Engl., Deutſch, Math. u. allen Elementarf. Ang. E 4490 Gſt. *

Wer gibt billig Gitarren-Unterricht? Angeb. erb. u. B 7031 an d. Geſchſt. B., Neuerweg 57. †

Groß-Barmen
Täglich 8¼ Uhr:
Das Riesenprogramm!
Das Programm der Programme!
Alfred Heinen!
Die Dame ohne Nerven!
Heinrich Blank!
und die übrigen von Presse u. Publikum **glänzend beurteilten Neuheiten!** x124

Die Kriegsſteuergeſetze 1916
Inh.: Kriegsgewinnſteuer, Rücklage Beſitzſteuer (Zuwachs), Darlehens ſteuer, Frachturkundentarif, Poſttarif 1,20. Nachn. fr. L. Schwarz & Co., Berlin

Briefmarken-Handlung
C. Hansen
Elberfeld Königst. 45
Telef. 4 51
Ankauf Tausch
Sämtliche Bedarfsartikel

Billig! **Spielwaren** **Billig!**

Der große Verkauf in vorjährigen und zurückgeſetzten **Spielwaren** aller Art
beginnt **Dienstag** den **21. November** im
Kaiſerhaus, Elberfeld, 36 Kaiſerſtraße 36.
Beachten Sie gefl. die Schaufenſter-Auslagen! — Günſtige Gelegenheit für Beſcherungen.